

SAISON 2017/18 MKO

WANDERN

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

CLEMENS SCHULDT



WANDERN — 2017/18

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

CLEMENS SCHULDT
CHEFDIRIGENT

JOHN STORGÅRDS
ARTISTIC PARTNER



Initiative. Verantwortung. Partnerschaft.



Gemeinsam mehr erreichen!
Seit 1998 ist ECT in München verwurzelt.
Wir legen großen Wert darauf, uns in die Gesellschaft einzubringen, die uns umgibt.

Deswegen unterstützen wir das Münchener Kammerorchester seit der Saison 2006/07 als Hauptsponsor.

Wir sind stolz auf die langjährige Partnerschaft und freuen uns, einen Beitrag zur Münchner Kulturszene leisten zu können.

INHALT

- 5 GRUSSWORTE
- 10 WANDERN – ZUR SAISON 2017/18
- 19 ABONNEMENTKONZERTE
- 31 NACHTMUSIK DER MODERNE
- 33 Per Nørgård
- 34 Henryk Górecki
- 35 Sir Harrison Birtwistle
- 39 SONDERKONZERTE
- 40 12. Münchener Aids-Konzert
- 44 MKO Songbook
- 45 MKO trifft whiteBox
- 48 BMW Clubkonzerte
- 49 Kinderkonzert
- 52 Weitere Konzerte in München
- 55 *LEE FRIEDLANDER: SELF PORTRAITS*
- 71 MUSIKVERMITTLUNG
- 79 DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
- 95 FREUNDE UND FÖRDERER
- 105 KARTEN UND ABONNEMENTS
- 122 KONZERTKALENDER 17/18
- 128 IMPRESSUM



GRUSSWORT

Sehr verehrtes Publikum,

kaum ein Begriff ist mit so vielen Konnotationen und Aspekten behaftet wie das ›Wandern‹, kaum ein anderes Themenfeld eröffnet einen so weiten Assoziationsraum für unsere neue Saison.

Wandern ist nicht durchweg positiv belegt, vielleicht nur, wenn wir an eine gelungene Bergtour denken. Aber es hat auch mit Abschied zu tun, mit Ermüdung und Erschöpfung, mit Sehnsüchten, dem Wunsch, dem Alltag zu entfliehen, vielfach auch mit dem Verlust der Heimat – das ›Wandern-Müssen‹. Diese Thematik hat natürlich viele Spuren in der Musik hinterlassen, und zwar nicht nur in der Romantik, wo der einsame Wanderer zur Ikone einer Generation wird, die das subjektive Empfinden und die Naturerfahrung ganz neu für sich entdeckt.

Kann man ›Wandern‹ überhaupt musikalisch ausdrücken? Ich denke ja! Wenn man etwa ein Marschthema schneller nimmt und es ein wenig weicher, elastischer spielt, beginnt es zu ›wandern‹. Nehmen wir nur das Hauptthema des langsamen Satzes von Schuberts ›großer‹ C-Dur-Symphonie. Es beginnt mit dem selben Rhythmus wie Beethovens Trauermarsch der *Eroica*, nur ein wenig schneller, in einer höheren Lage, einem lieblicheren Tonfall: Mich erinnert dieser Satz an die Wanderung eines zu Beginn fröhlich pfeifenden Menschen, der auf diesem Weg Freud und Leid kennenlernt. Leise Trompeten- und Hornrufe könnten Naturlaute sein, werden aber immer mehr zur Warnung vor Gefahren und führen schließlich in katastrophische Abgründe.

Das Wandern an sich ist ja eine eher monotone Tätigkeit, Schritt für Schritt. Dieses Schreiten, einen Rhythmus immer und immer zu wiederholen, lässt ebenfalls Wander-Assoziationen zu. Über den langsamen Satz von Beethovens 7. Symphonie wurde schon viel geschrieben. Ein Grundrhythmus aus einem Daktylus und Trochäus – Viertel, zwei Achtel, zwei Viertel – zieht sich durch den Satz: es ist der gleiche Rhythmus wie in Schuberts *Wandrer's Nachtlied II*. Somit könnte diese klagende Melodie auch ein trauriges Wanderlied sein. Allerdings hellt sich der Satz zwei Mal nach Dur auf, so als schöpfe man neue Hoffnung, als erblicke man einen neuen Horizont und dadurch auch eine neue Sichtweise.

Nach meinen persönlichen Wanderjahren als reisender Dirigent habe ich nun eine Heimat gefunden: bei einem wunderbaren Orchester, das aber selbst keine wirkliche Heimat hat, denkt man an die immer noch andauernde Probenraumsuche. Dennoch: das erste, sehr schöne und erfolgreiche Jahr mit dem MKO liegt hinter uns.

Einige Wege gehen wir weiter: die Beschäftigung mit den Klassikern Haydn, Mozart und Beethoven, die intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik sowie die Intensivierung der gemeinsamen Gastspieltätigkeit. Wir werden in dieser Spielzeit ›Orchestra in Residence‹ bei dem bedeutenden südamerikanischen Festival in Cartagena/Kolumbien sein, mehrere Konzerte in Russland spielen sowie auf Einladung von John Storgårds zum Festival LuostoClassic nach Finnland fahren. John Storgårds wird mit dem Orchester die Haydn-Ligeti-Serie zu Ende führen, und neben gern gesehenen Freunden des Orchesters wie Maximilian Hornung und Håkan Hardenberger können Sie auf die erste Begegnung des Orchesters mit Piotr Anderszewski und auf aufregende junge Solisten wie Aaron Pilsan und Michael Nagy gespannt sein. Besonders freue ich mich auf den nicht nur in Amerika gefeierten Geiger Augustin Hadelich, mit dem ich als Kind auf Schloss Elmau Geigen-Duos vom Blatt spielte!

Dass wir bei dem Thema ›Wandern‹ einen Schwerpunkt auf die Vokalmusik legen werden, liegt auf der Hand. Gleich drei Aufträge haben wir in diesem Genre an Komponisten erteilt, mit denen wir bereits in der letzten Spielzeit gerne zusammengearbeitet haben: Neben Jörg Widmann im Eröffnungskonzert und Stefano Gervasoni (5. Abonnementkonzert) haben wir Fabio Nieder damit beauftragt, für das 4. Abokonzert seine Sichtweise einiger Wanderer-Lieder von Franz Schubert zu komponieren. Besonders möchte ich Ihnen auch die erste konzertante Oper, die jemals in einem Abokonzert des MKO gespielt wurde, ans Herz legen: *Into the Little Hill*, eine ›lyric tale‹ von George Benjamin, erzählt mit sehr ergreifender Musik die packende Geschichte vom *Rattenfänger von Hameln* – ebenfalls ein Wanderer, hier als ambivalente Figur zwischen Heilsbringer, Rächer und Entführer. Und noch

ein Novum: Zum ersten Mal haben wir einen Auftrag für unser alljährliches Kinderkonzert vergeben. Ali N. Askin, der in den letzten Jahren vor allem durch seine Filmmusiken bekannt geworden ist, wird mit uns und für uns eine Fassung von *Peterchens Mondfahrt* komponieren, Erzähler wird Udo Wachtveitl sein.

Die drei Pinakothekskonzerte widmen wir in diesem Jahr der englischen ›Legende‹ Sir Harrison Birtwistle, dem Siemens-Preisträger von 2016 Per Nørgård sowie dem ein wenig in Vergessenheit geratenen polnischen Komponisten Henryk Górecki.

Vergleichen wir zum Schluss noch einmal die beiden langsamen Sätze der oben genannten Symphonien (Schuberts Achte und Beethovens Siebte), stellen wir fest, dass sie ganz ähnlich enden: Die Keimzelle, unser Wanderrhythmus, wird in beiden Werken abgespalten und in verschiedenen Lagen wiederholt. Beethoven stellt den Rhythmus im letzten Takt auf den Kopf, das Ende wirkt so eher als ein Doppelpunkt. Schubert dagegen scheint fast verzweifelt immer und immer wieder ein Ende finden zu wollen, bis der Satz resigniert und erschöpft zur Ruhe kommt. Ich habe bei beiden Sätzen das Gefühl, dass es darum geht, dass das Leben, die Reise, das Wandern weitergehen wird: Selbst wenn der Körper ruht, im Kopf oder im Herzen wandert man immer weiter. So wie nach einem Konzert Klänge und Eindrücke nicht sofort verschwinden. Zumindest erhoffe ich mir das!

In diesem Sinne freue ich mich auf eine spannende Reise mit meinem Orchester und mit Ihnen, liebes Publikum, auf eine Saison voller neuer, interessanter Begegnungen.

Ihr
Clemens Schuldt
Chefdirigent

GRUSSWORT

Gerade in unserer schönen bayerischen Heimat lassen sich die vielseitigen Facetten des Wanderns auf wunderbare Weise erleben – vom genussvollen Spazieren durch Landschaft und Natur bis hin zur abenteuerlichen Erkundungsreise. Auch in Kunst und Musik spielen diese Motive häufig eine inspirierende Rolle – nicht nur in der Romantik.

Das Münchener Kammerorchester widmet seine Spielzeit 2017/18 dem Schwerpunkt ›Wandern‹ und wird dabei sowohl bekannte Werke als auch gänzlich neue Kompositionen zur Aufführung bringen. Eine musikalische Auseinandersetzung mit diesem vielgestaltigen Thema verspricht ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, bei dem es für die Besucherinnen und Besucher sicherlich viel Interessantes und Neues zu entdecken gibt.

Dem Münchener Kammerorchester unter der Leitung von Clemens Schuldt wünsche ich eine erfolgreiche Spielzeit und dem Konzertpublikum eine musikalische Wanderreise mit vielen beeindruckenden Klangerlebnissen.

*Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst*

GRUSSWORT

Beim diesjährigen Spielzeitmotto ›Wandern‹ denken viele Münchnerinnen und Münchner vielleicht an einen schönen Sonntagsausflug ins Voralpenland. Das Münchener Kammerorchester beschäftigt sich jedoch nicht nur mit der freudigen Seite des Wanderns als Freizeitvergnügen, sondern auch mit dem erzwungenen Fortbewegen zu Fuß, der Flucht.

Im Programm werden vielfältige Facetten dieses Themas ausgelotet und dem Publikum wie gewohnt neue Höreindrücke in Altbekanntem eröffnet und durch Uraufführungen erweitert. Besonders freue ich mich dabei auf den Schwerpunkt der Vokalmusik, der sich beim Thema ›Wandern‹ natürlich anbietet. Das Münchener Kammerorchester beweist immer wieder sein besonderes Feingefühl auch im Zusammenklang mit Gesang. Diesem Zusammenspiel widmen sich die vielversprechenden Auftragskompositionen von Jörg Widmann, Stefano Gervasoni und Fabio Nieder.

Neben der Abonnementreihe kann sich das Publikum auch diese Saison auf weitere bewährte Formate freuen, wie beispielsweise die erfolgreiche Reihe Nachtmusik der Moderne in der Pinakothek, das Aids-Konzert mit dem herausragenden persönlichen Engagement aller Mitglieder des Kammerorchesters sowie das Kinderkonzert, das bereits auf ein begeistertes junges Stammpublikum zählen kann.

Ich wünsche allen Konzertbesucherinnen und Konzertbesuchern für die neue Saison mit dem Münchener Kammerorchester einen spannenden gemeinsamen Weg und viel Vergnügen.

*Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent
der Landeshauptstadt München*

WANDERN

ZUR SAISON 2017/18 DES MKO

Ein Migrationsschicksal aus tiefer Vorzeit: Weil sie nicht mit ihren ägyptischen Vettern zwangsverheiratet werden wollen, fliehen die fünfzig Töchter des Danaos über das Mittelmeer an den Strand von Argos. Dort, in Griechenland, erbitten sie bei König Pelasgos Asyl. Das Dilemma des Herrschers: Recht und Gewissen gebieten, den Frauen Schutz vor den Söhnen des Ägyptos zu gewähren. Politische Rücksichten jedoch lassen ihn zögern, da er keinen Krieg mit den geprellten Ägyptern riskieren darf. So kommt es zur Volksabstimmung. Das Ergebnis ist eindeutig – die Schutzflehenden sollen aufgenommen werden und in Argos eine neue Heimat finden.

Diese Geschehnisse schildert eines der ältesten Theaterstücke überhaupt, die Tragödie *Hiketides* von Aischylos, die vermutlich 466 v. Chr. erstmals gespielt wurde. Für eine Inszenierung im antiken Amphitheater von Epidauros schrieb Iannis Xenakis 1964 eine denkbar kompromisslose Musik dazu: Scharfkantig bohren sich die raschen Repetitionen zweier Trompeten und Posaunen in die bewegten Streichertexturen; erst nach und nach kommen sanftere, deutlich archaisierende Klänge hinzu. Dass er zur Premiere der Produktion nicht in die griechische Heimat würde reisen können, wusste Xenakis schon während der Arbeit an der Partitur: Als ehemaliger Kämpfer der kommunistischen Befreiungsfront hatte er 1947 über Italien nach Paris fliehen müssen, wo er später einige Jahre im Büro von Le Corbusier als Architekt arbeitete. In Abwesenheit war er von einem Militärgericht zum Tode verurteilt worden. An eine Rückkehr nach Griechenland war vorerst nicht zu denken.

Xenakis' Musik zu den *Schutzflehenden* und Schuberts »große« C-Dur-Symphonie D 944 bilden das Portal der Saison 2017/18 des Münchener Kammerorchesters, der wir das Motto »Wandern« gegeben haben. Dass das Thema regelrechte Kaskaden musikalischer Assoziationen auslöst – wir denken an ganz bestimmte Komponisten, an einzelne Werke und spezifische Rhythmen, an die Musiken vertriebener Völker und die Musizierformen umherziehender Spielmänner etc. – liegt auf der Hand. Ebenso offensichtlich ist, dass es sich beim Wandern um eine überaus widersprüchliche Daseinsmetapher handelt. »Das ganze Unglück der Menschen rührt allein daher, dass sie nicht ruhig in einem Zimmer zu bleiben vermögen«, hat schon Blaise Pascal gesagt. Der

Filmregisseur Werner Herzog glaubte dagegen 1974 fest daran, er könne durch einen winterlichen Gewaltmarsch von München nach Paris ein Unglück abwenden und den Tod der schwer erkrankten Kritikerin Lotte Eisner aufhalten (tatsächlich sollte diese genesen und noch weitere neun Jahre leben). Die Amerikanerin Cheryl Strayed wiederum verkaufte alles, was sie besaß, und wanderte 1995 über tausend Meilen allein auf dem Pacific Crest Trail durch die USA, um über eine tiefe Lebenskrise hinwegzukommen. Mit ihrem Bericht über die entbehrungsreiche Tour und die daraus resultierende Selbstheilung landete sie einen der großen internationalen Bestseller-Erfolge der vergangenen Jahre.

Aber hat Wandern überhaupt ein Ziel? Folgen die Schritte nicht ohnehin stets der »Straße, die noch keiner ging zurück«, wie es in Wilhelm Müllers und Schuberts *Winterreise* heißt? Und bedeutet Wandern letzten Endes nicht die Lizenz zum freien Umherschweifen? Einige Antworten werden die Konzerte unserer Saison geben. Gleich drei Mal steht Musik von Franz Schubert auf dem Programm: Der deutsch-italienische Komponist Fabio Nieder wird ausgewählte Lieder zum Themenkreis für Bariton und Instrumentalensemble bearbeiten, Michael Nagy übernimmt den Solopart. Der junge österreichische Pianist Aaron Pilsan spielt die *Wanderer-Fantasie* in der Orchesterfassung von Franz Liszt. Und Clemens Schuldt dirigiert Schuberts gewichtige letzte Symphonie, in welcher dem berühmten Wanderrhythmus »lang – kurz – kurz« eine tragende Rolle zukommt. Schubert ist ohnehin der »Wanderer«-Komponist schlechthin. Theodor W. Adorno hat 1928 von der »kreisenden Wanderschaft« von Schuberts musikalischen Formen gesprochen. Keine Geschichte widerfähre den Themen des Wieners, so der Philosoph, keine Veränderung, Verarbeitung und Entwicklung, wie dies etwa bei Beethoven der Fall ist, sondern einzig die »perspektivische Umgehung« und ein beständiger Wechsel der Beleuchtung: »Dem Wandernden allein begegnen unverändert, aber anderen Lichtes die gleichen Partien wieder, die ohne Zeit sind und unverbunden einzeln sich darstellen«, schreibt Adorno.

Von diesem stimmungshaften Erleben ohne den Drang auf einen definierten Endpunkt hin rühren sie her, die immensen Dimensionen bei Schubert, aus diesem genießerischen Verweilen ergeben sich die »himmlischen Längen« der

C-Dur-Symphonie, von denen Schumann einst schwärmte. Vielleicht ist dies das reichste Geschenk des Wanderns noch vor dem Landschaftserlebnis, noch vor dem Erkenntnisgewinn: Das gleichmäßige Gehen – idealiter ohne GPS, Smartphone und Selfie-Stick – schenkt uns Zeit. Es öffnet Räume der entschleunigten, ganz und gar gegenwärtigen Interaktion mit der Welt, die im Zeitalter rasanter technologischer Entwicklungen immer seltener werden. »Wie froh bin ich, in Gebüsch, Wäldern, unter Bäumen, Kräutern, Felsen wandeln zu können«, sagt Beethoven – denn eben »diese geben den Widerhall, den der Mensch wünscht«.

Wann immer wir im Künstlerischen Gremium des MKO in den vergangenen Monaten über das Thema diskutierten, kamen wir sofort auf die zentrale Unterscheidung zwischen Wandern aus freien Stücken und einem erzwungenen Losmarschieren zu sprechen. Zweckfreies Gehen ist bekanntlich eine relativ junge Betätigungsform des Menschen. Dass unsere Steinzeitvorfahren auf der Suche nach Nahrung täglich große Strecken zu Fuß zurücklegen mussten, mag ihrer Figur zugutegekommen sein, wie die Vertreter der »Paleo-Diät« heute predigen. Ein Vergnügen können diese Märsche nicht gewesen sein, dazu waren sie viel zu gefährvoll und kräftezehrend. Und auch die wandernden Handwerksburschen des romantischen Volkslieds folgten weniger »des Müllers Lust« als vielmehr strengen Zunftregeln, die eine längere Lehrzeit fern der Heimat vorschrieben. Bis heute werden viele Wanderungen aus purer Not heraus unternommen – die Migrationskrise erinnert uns jeden Tag daran. Buchstäblich bei Nacht und Nebel floh der junge György Ligeti nach dem Ungarn-Aufstand 1956 über die Grenze nach Österreich. Noch in den beiden später in Deutschland entstandenen Konzerten, mit denen wir das Haydn-Ligeti-Projekt unter Leitung unseres »Artistic Partners« John Storgårds abschließen werden, sind Ligetis ungarische Prägungen vernehmbar.

Der Italiener Stefano Gervasoni komponiert im Auftrag des Orchesters einen Liederzyklus für Mezzosopran und kleines Orchester; die Schwedin Charlotte Hellekant wird ihn singen. Als Textvorlage hat Gervasoni Nelly Sachs' *Grab-schriften in die Luft geschrieben* ausgewählt, Gedichte zum Andenken an im Holocaust ermordete Menschen, die die in Berlin-Schöneberg aufgewachsene Lyrikerin allesamt persönlich kannte. »With music I can open a heart / as easily as you can open a door«, singt der Fremde in George Benjamins Kurzoper *Into*

the little Hill, die Clemens Schuldt im 4. Abonnementkonzert dirigieren wird. Alle Ratten müssten getötet werden, verlangt das Volk vom Minister, andernfalls werde er nicht wieder gewählt. Der Politiker beauftragt den zugewanderten Musiker, den »Stranger«, mit der grausamen Aufgabe. Als dieser den ihm versprochenen Lohn fordert, wird er rüde abgewiesen. Doch plötzlich sind alle kleinen Kinder aus der Stadt verschwunden – sie sind unter der Erde in einem kleinen Hügel. »Je tiefer wir graben, desto heller brennt seine Musik«, singen die Kleinen.

Concentric Paths ist das Violinkonzert von Thomas Adès betitelt, mit dem der gefeierte Geiger Augustin Hadelich beim MKO debütiert. Prozessionsartiges Schreiten ist im Andante von Beethovens Siebter Symphonie zu erleben, einem der suggestivsten Sätze der Wiener Klassik. Auch das im 2. Abokonzert erklingende Streicherstück des Esten Erkki-Sven Tüür bedient sich der Metaphorik von Pfaden und Spuren, genau wie »Aufbruch«, ein MKO-Auftragswerk von 2006 aus der Feder des israelisch-palästinensischen Komponisten Samir Odeh-Tamimi, das wir in unserer Reihe »MKO Songbook« im Schwere Reiter wiederaufführen werden. Als Wanderer zwischen zumeist getrennten musikalischen Welten erscheinen im siebten Abonnementprogramm die E-Gitarren in Tristan Murails *Contes cruels* und in dem Ensembledstück *The Wire* des Amerikaners Bryce Dessner. Wir freuen uns sehr, dass der Komponist und Gitarrist der Indie-Rock-Band »The National« sein Stück mit uns musizieren wird. Als Dirigent dieses kontrastreichen Abends stellen wir den immens begabten jungen Engländer Ben Gernon erstmals in München vor.

Auch für 2017/18 hat das MKO wieder mehrere Kompositionsaufträge für die Abonnementreihe erteilt, in allen Fällen handelt es sich um die Fortsetzung bereits bestehender Partnerschaften. Neben den erwähnten Arbeiten von Fabio Nieder und Stefano Gervasoni, beides Komponisten, die schon in der Spielzeit 2016/17 auf unseren Programmen standen, erwarten Sie ein Cellokonzert des in Neuburg an der Donau lebenden Komponisten Tobias PM Schneid für Maximilian Hornung und – darauf sind wir besonders gespannt – ein vokalinstrumentales Werk, das Jörg Widmann für das Leipziger Vokalensemble amarcord und das Münchener Kammerorchester schreibt. Die Uraufführung ist für den 19. Oktober 2017 vorgesehen, für das Eröffnungskonzert der Saison.

Drei Komponisten beinahe gleichen Alters, drei extrem eigenständige Gestalten auch, porträtieren wir in den Nachtmusiken in der Rotunde der Pinakothek der Moderne. Per Nørgård, dem Dänen, Jahrgang 1932, der 2016 mit dem Hauptpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichnet wurde, ist der erste Abend gewidmet. Im Januar 2018 beschäftigen wir uns mit Henryk Górecki (1933–2010), dessen Dritte Symphonie in den frühen neunziger Jahren zu einem der größten Publikumserfolge auf dem Plattenmarkt wurde. Sein bedeutendes übriges Schaffen ist darüber ein bisschen in Vergessenheit geraten, weswegen wir Ihnen nun einen breiteren Querschnitt vorstellen wollen. Schließlich erwarten wir den großen Sir Harrison Birtwistle bei uns in München: Der 1934 in Accrington, Lancashire, Geborene gilt seit langem als eine der kraftvollsten und originellsten Komponistenpersönlichkeiten unserer Tage. Als Solisten der Pinakotheks-Nächte haben wir Mahan Esfahani eingeladen, den iranischen Cembalisten, der Góreckis Konzert spielen wird, und den Trompeter Håkan Hardenberger, den Uraufführungssolisten von Birtwistles *Endless Parade*.

Ein ganz neues, bewusst experimentelles Format begründen wir mit »MKO trifft whiteBOX«: Im Juni 2018 werden Clemens Schuldt, die Trondheim Voices und das Orchester zusammen mit der Komponistin Manuela Kerer und einem internationalen Team von Sound- und Lichtgestaltern ein multimedial inszeniertes Wandelkonzert bestreiten. Wir hoffen auf intensive Begegnungen zwischen den Lebenswelten und künstlerischen Sparten und auf einen besonders engen Dialog mit Besuchern verschiedener Generationen.

Vagabunden sind sie alle, die Musiker, die in unseren Konzerten auftreten. Kaum einer hat die Existenz des »unruhigen Reisenden« in jüngerer Zeit so elegant verkörpert wie der Pole Piotr Anderszewski in der poetischen Doku-Fiktion von Bruno Monsiegeon. Der sensible Pianist, der im zweiten Abonnementprogramm Klavierkonzerte von Haydn und Mozart mit uns musizieren wird, war da auf einer Tournee zu beobachten, für die er einen eigenen Zug gechartert und mit einem kompletten Übestudio ausgestattet hatte. Wandernde sind aber auch die Musiker unseres Orchesters – und das nicht nur bei zahlreichen Gastspielen und Konzertreisen, die in der kommenden Spielzeit unter anderem nach Russland und zum Festival ins kolumbianische Cartagena führen. Auch wenn nun, mit den aktuellen Beschlüssen des Stadtrats zur

Sanierung des Gasteig, ein Silberstreif am Horizont sichtbar wird: Nach wie vor hat das MKO kein dauerhaftes Probelokal und erst recht keine gemeinsame Heimstatt für Musiker und Verwaltung. Für jedes Projekt aufs Neue muss es sich eine Unterbringung organisieren und immer wieder in anderen Sälen Unterschlupf suchen. Wir arbeiten nach Kräften daran, dass diese belastende und dem Niveau des Orchesters nicht ganz angemessene Situation in den kommenden Jahren zu lösen sein wird.

Der Wanderer und sein Schatten heißt Friedrich Nietzsches zweite Nachschrift zu seinem Buch *Menschliches, Allzumenschliches*, und den gleichen Titel könnten die Aufnahmen des wunderbaren amerikanischen Fotografen Lee Friedlander (*1934) tragen, die diese Saisonbroschüre begleiten. Für seine 1970 als Buch publizierten *Self Portraits* hat der Pionier der Street Photography etwas getan, was Fotografen nach konventionellem Verständnis eigentlich vermeiden sollten: Er hat den Widerschein der eigenen – oftmals sichtbar eine Kamera in Händen haltenden – Person ins Bild der abgebildeten Szenerie mit aufgenommen. Der Mann und die von ihm durchschrittene Landschaft sind in Wahrheit eins. Der Wanderer möchte die Welt erkennen – und sieht doch zuallererst sich selbst.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsamen Gänge mit Ihnen, sehr verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer!

Ihr

Münchener Kammerorchester

Künstlerisches Gremium: Clemens Schuldt, Anselm Cybinski (Text),
Florian Ganslmeier, Kelvin Hawthorne, Rüdiger Lotter



ABONNEMENTKONZERTE

Kartenpreise je Konzert € 66,- / 55,- / 44,- / 33,-

Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 12,-

Informationen zu Kartenverkauf und Abonnements finden Sie auf den Seiten 105 – 110.

Konzerteinführungen jeweils um 19.10 Uhr im Prinzregententheater.

1. ABONNEMENTKONZERT

19. Oktober 2017, 20 Uhr, Prinzregententheater

ENSEMBLE AMARCORD CLEMENS SCHULDT Dirigent

IANNIS XENAKIS ›Hiketides‹ (Die Schutzflehenden von Aischylos)
CARLO GESUALDO DA VENOSA Madrigale zu fünf Stimmen
JÖRG WIDMANN Auftragswerk von MKO und amarcord für Vokalensemble
und Streichorchester – URAUFFÜHRUNG
FRANZ SCHUBERT Symphonie Nr. 8 C-Dur D 944

Mit freundlicher Unterstützung durch den Freundeskreis des MKO.

Das Auftragswerk an Jörg Widmann wird gefördert von der  *ernst von siemens
musikstiftung*

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Vom Wandern können sie ein Lied singen, die fünf Herren des Ensemble amarcord:
Leichtfüßig und verblüffend stilsicher durchstreifen sie ein Repertoire, das von mittelalterlicher Vokalpolyphonie bis zu Jazz und Pop reicht. Nun hat Jörg Widmann ein neues Stück für die exzellenten Sänger aus Leipzig und das MKO geschrieben. Texte ganz unterschiedlicher Provenienz werden da zu hören sein, hat der Komponist vorab verraten, im Übrigen dürfe man sich auf einen durchaus humorvollen Duktus einstellen. ›Das sind Menschenstimmen, alle Instrumente, und geistreich über alle Maßen‹, schwärmte Robert Schumann über Schuberts ›große‹ C-Dur-Symphonie, als er die Partitur 1839 in Wien entdeckte. ›Leben in allen Fasern, Kolorit bis in die feinste Abstufung, Bedeutung überall‹, sei in ihr anzutreffen, meinte Schumann – ›und über das Ganze endlich eine Romantik ausgegossen, wie man sie schon anderswo an Franz Schubert kennt‹.

2. ABONNEMENTKONZERT

23. November 2017, 20 Uhr, Prinzregententheater

PIOTR ANDERSZEWSKI Klavier YUKI KASAI Leitung und Konzertmeisterin

LEOŠ JANÁČEK Suite für Streichorchester
JOSEPH HAYDN Klavierkonzert D-Dur op. 21
ERKKI-SVEN TÜÜR ›The Path and the Traces‹
WOLFGANG AMADEUS MOZART Klavierkonzert Nr. 17 KV 453

›Ich versuche ein guter Interpret von Musik zu sein‹, sagt Piotr Anderszewski gerne. Das ist kein bescheidener Anspruch: Seit er 1990 trotz großer Chancen auf einen Preis seine Teilnahme am Klavierwettbewerb in Leeds abbrach, weil er mit seinem Vortrag nicht zufrieden war, gilt der Pole als einer der skrupulösesten und zugleich feinsinnigsten Musiker unserer Zeit. Beim MKO stellt er zwei heitere Konzerte Haydns und Mozarts aus den 1780er Jahren einander gegenüber – Werke, die belegen, wie unterschiedlich die beiden Wiener Klassiker mit den dramatischen Potenzialen der Form umgingen. Den Auftakt des Abends bildet die temperamentvolle Streichersuite des 23-jährigen Leoš Janáček. Neben barocken Einflüssen und allerhand Beethoven-, Wagner- und Dvořák-Anklängen macht sich in ihr bereits die unverwechselbar eigene Handschrift des Tschechen bemerkbar.

3. ABONNEMENTKONZERT

7. Dezember 2017, 20 Uhr, Prinzregententheater

MAXIMILIAN HORNUNG VIOLONCELLO
JOHN STORGÅRDS Dirigent

JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 97 C-Dur
GYÖRGY LIGETI Konzert für Violoncello und Orchester
TOBIAS PM SCHNEID Concerto for cello and orchestra No. 2.
Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 103 Es-Dur ›Mit dem Paukenwirbel‹

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Doppeleinsatz für Maximilian Hornung: György Ligetis zweisätziges Konzert von 1967 verwebt den Solopart so dicht mit den Cluster-Texturen und Liniengeflechten des übrigen Ensembles, dass der Führungsanspruch des Virtuosen auf ein Minimum zurückgenommen scheint. Dagegen dürfte das neue Werk von Tobias PM Schneid kaum sparen an zirzensischen Herausforderungen. Von Anfang an werde der Solist als Impulsgeber fungieren in diesem Konzert – eine dominante Funktion müsse er sich aber regelrecht erkämpfen, prophezeit der Komponist. Starke Kontraste auch in den beiden *Londoner Sinfonien* Joseph Haydns: Während Nr. 97 einen neuen Standard in Sachen zyklischer Verknüpfung der Ideen über die Satzgrenzen hinweg etabliert, überrascht die berühmte ›Sinfonie mit dem Paukenwirbel‹ mit schroffen Brüchen und folkloristisch gefärbten Themen.

4. ABONNEMENTKONZERT

25. Januar 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

MICHAEL NAGY BARITON
SARAH ARISTIDOU SOPRAN
HELENA RASKER ALT
CLEMENS SCHULDT Dirigent

ROBERT SCHUMANN Ouvertüre, Scherzo und Finale E-Dur op. 52
FABIO NIEDER ›Wanderlieder von Franz Schubert‹ für Bariton und Orchester – URAUFFÜHRUNG
GEORGE BENJAMIN ›Into the Little Hill‹ – A lyric tale

Mit freundlicher Unterstützung von Prof. Georg Nemetschek.

Das Werk von Fabio Nieder ist ein Kompositionsauftrag der Forberg-Schneider-Stiftung für das MKO.

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Zwei Sängerinnen übernehmen sämtliche Rollen – die aufgebrachte Menschenmenge, den Erzähler, männliche und weibliche Charaktere. Das Ensemble umfasst nicht mehr als 15 Musiker, doch diese bedienen neben ihren angestammten Instrumenten auch apartere Geräte wie Bassflöte, Banjo oder Cymbalon. ›Ich wollte unsere lyrische Fabel auf die möglichst direkteste und authentischste Weise erzählen‹, meint George Benjamin zu *Into the Little Hill*, seinem Musiktheaterwerk von 2006, das die Geschichte vom Rattenfänger von Hameln aufgreift. Der Wanderer als Fremder und Einzelgänger – dieses Motiv wird auch in den Schubert-Liedern eine Rolle spielen, die Fabio Nieder kompositorisch interpretiert. Ein auffallend gut gelaunter Heimatloser zwischen den orchestralen Genres ist Schumanns *Ouvertüre, Scherzo und Finale*. Schumann schrieb das Triptychon in der Hochphase seines ›symphonischen‹ Jahres 1841.

5. ABONNEMENTKONZERT

22. Februar 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

CHARLOTTE HELLEKANT Mezzosopran
CLEMENS SCHULDT Dirigent

IGOR STRAWINSKY Concerto in D
STEFANO GERVASONI »In die Luft geschrieben« für Mezzosopran, Harfe, Celesta, Schlagzeug und Streicher. Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG
LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Kaum ein Stück vermittelt die Vorstellung gleichmäßigen Schreitens so zwingend wie das a-Moll-Allegretto aus Beethovens *Siebter*, die Clemens Schuldt seiner viel gelobten Interpretation der *Eroica* folgen lässt. Als »Apotheose des Tanzes« bezeichnete Richard Wagner die Symphonie bekanntlich – das Wandern des Satzes erschiene damit gleichsam als Sonderform einer rhythmischen Bewegung, die tendenziell immer im Kreis herum führt. Von tragisch und abrupt unterbrochenen Wanderungen ist in Nelly Sachs' *Grabschriften in die Luft geschrieben* die Rede, Gedichten zum Andenken an im Holocaust ermordete Menschen. »Deine Füße wussten wenig von der Erde, / Sie wanderten auf einer Sarabande / Bis zum Rande – / Denn Sehnsucht war deine Gebärde«, heißt es etwa in »Die Tänzerin«. 33 Texte aus Sachs' Sammlung hat Stefano Gervasoni ausgewählt und zu einem durchkomponierten Zyklus zusammengestellt.

6. ABONNEMENTKONZERT

8. März 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

AUGUSTIN HADELICH Violine
CLEMENS SCHULDT Dirigent

WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonie Nr. 34 C-Dur KV 338
THOMAS ADÈS Violinkonzert »Concentric Paths«
PER NØRGÅRD »Voyage into the Golden Screen«
WOLFGANG AMADEUS MOZART Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

»Ringe«, »Wege« und »Runden« – so lauten die Satzüberschriften in Thomas Adès' 2005 entstandenem Violinkonzert *Concentric Paths*, mit dem der 33-jährige Augustin Hadelich sich beim MKO vorstellt. Überlieferte Formen zyklisch-repetitiver Musik wie Chaconne und Rondo lösen bei Adès eine zwischen ätherischem Flirren und dunkler Unausweichlichkeit changierende Klangfantasie aus. Nicht minder suggestiv wirken die gegeneinander verschobenen Obertonspektren in *Voyage into the Golden Screen* (1968) von Per Nørgård, einem der zentralen Orchesterwerke des großen Dänen, in dem dieser erstmals seine »Unendlichkeitsreihe« verwendete. Zwei prachtvolle Mozart-Sinfonien bilden den Rahmen des Programms: die betont festliche in C-Dur, die letzte aus der Salzburger Zeit des Komponisten, und die verklart leuchtende erste aus der berühmten Trias vom Sommer 1788.

7. ABONNEMENTKONZERT

26. April 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

BRYCE DESSNER E-Gitarre
JOHANNES ÖLLINGER E-Gitarre
STEFAN ARNDT E-Gitarre
BEN GERNON Dirigent

MAURICE RAVEL ›Tombeau de Couperin‹
TRISTAN MURAIL ›Contes cruels‹ für zwei E-Gitarren und Orchester
BRYCE DESSNER ›Wires‹ für großes Ensemble
FELIX MENDELSSOHN Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 11

Die E-Gitarre als Wanderer zwischen den Epochen und Kulturen: In seinen *Contes cruels* stellt Tristan Murail, der Meister aus der Schule der Spektralistin, zwei von ihnen einem klassisch besetzten Symphonieorchester gegenüber. Bryce Dessner, der amerikanische Komponist und Gitarrist der Indie-Rock-Band ›The National‹, macht in *Wires* die Metall-drähte selbst zum Thema: Nicht nur, indem er über einmal verbindende, dann wieder hermetisch trennende Drähte nachdenkt, sondern auch mittels klanglicher Kontakte zwischen den Saiten seines eigenen Instruments und denen der Harfe und des Klaviers. Bewusst zurück in die Vergangenheit blicken demgegenüber Ravel und Mendelssohn – der Franzose mit einer Suite, die, mitten im Ersten Weltkrieg, dem nationalen Erbe des Barockzeitalters huldigt, der gerade erst 15-jährige Deutsche mit einer unmittelbar bei Haydn und Beethoven ansetzenden Symphonie.

8. ABONNEMENTKONZERT

14. Juni 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

AARON PILSAN Klavier
JOHN STORGÅRDS Dirigent

JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 98 B-Dur
GYÖRGY LIGETI Kammerkonzert für 13 Instrumente
FRANZ SCHUBERT / FRANZ LISZT ›Wanderer-Fantasie‹
JOSEPH HAYDN Sinfonie Nr. 104 D-Dur ›London / Salomon‹

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

Höchste instrumentale Anforderungen zum Abschluss der Haydn-Ligeti-Reihe unter Leitung von John Storgårds: ›Dieses viersätzliche Werk ist insofern ein Konzert, als alle 13 Spieler als virtuose Solisten eingesetzt und gleichrangig behandelt werden‹, sagt György Ligeti über sein Kammerkonzert, das 1969/70 entstand und eine bedeutende Zwischenstation in der stilistischen Entwicklung des Komponisten markiert. Dass der horrend schwierige Klaviersatz von Schuberts 1822 entstandener *Wanderer-Fantasie* ein ganzes Orchester mit zwei Händen packen zu wollen scheint, ist schon Robert Schumann aufgefallen. Das Stück ruft förmlich nach dem Farbangebot des Orchesters, insofern ist die große Besetzung in Franz Liszts Bearbeitung nur konsequent. Der späte Haydn kommt da mit vergleichsweise sparsameren Mitteln aus – Triumph des Geistes über die Materie.



NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Kartenpreise € 30,- / Stehplatz € 15,-

Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 15,-

Abonnement für alle drei Konzerte € 75,-

Informationen zu Kartenverkauf und Abonnements finden Sie
auf den Seiten 105 – 110.

NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

NACHTFÜHRUNGEN JEWEILS VOR DEN KONZERTEN UM 20 UHR

Vor den Konzerten bietet die Pinakothek der Moderne eine Nachtführung zu Werken zeitgenössischer Künstler, Designer oder Architekten an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und nur mit vorab gekaufter Konzertkarte möglich; Anmeldung für die Führung bis zwei Tage vor dem Konzert an programm@pinakothek.de.

*In freundlicher Zusammenarbeit mit
BMW und der European Computer Telecoms AG.*

**PINAKOTHEK
DER MODERNE**

KOMPONISTENPORTRÄT PER NØRGÅRD (*1932)

11. November 2017, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

CLEMENS SCHULDT Dirigent

- ›Constellations‹ – Konzert für 12 Solostreicher (1958)
- ›Nacht und Träume‹ für Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier (2005)
- ›Out of This World‹ (1994)
- ›Pastorale‹ aus ›Babettes Fest‹ (1988)
- ›Voyage into the Golden Screen‹ (1968)

Der Däne, der 2016 mit dem Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnet wurde, ist einer der produktivsten und originellsten Komponisten unserer Zeit – und wird hierzulande dennoch kaum aufgeführt. Er hat acht Symphonien geschrieben, daneben aber auch beinahe alle anderen Genres berücksichtigt, von der Kammerbesetzung bis zur Filmmusik. ›Die Welt des Per Nørgård‹, das sei ›ein verzauberter Ort, voll potenzieller Entdeckungen, wenn der Verstand und die Sinne weit geöffnet sind‹, hat Karl Aage Rasmussen bemerkt. Beschäftigen sich die frühen *Constellations*, das Werk, das Nørgård den Durchbruch brachte, ›mit dem steten inneren Wechsel in der Beziehung zwischen einzelnen Motiven‹, mit der Fluktuation von Webmustern und Dichtgraden, so führt die klanglich berückende *Voyage into the Golden Screen* Nørgårds ›Unendlichkeitsreihe‹ ein, ein Bauprinzip, das konstruktive Strenge mit spielerischer Elastizität verbindet.

KOMPONISTENPORTRÄT

HENRYK GÓRECKI (1933–2010)

20. Januar 2018, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch, 21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

MAHAN ESFAHANI Cembalo
CLEMENS SCHULDT Dirigent

›Three Pieces in Old Style‹ (1963)
›Genesis I: Elementi‹ (1962)
›Kleines Requiem für eine Polka‹ (1993)
Konzert für Cembalo und Streichorchester (1980)

Seine neotonale *Symphonie der Klagelieder* stürmte 1993 die Popcharts; 1997 legte die britische Trip-Hop-Band Lamb eine Harmoniefolge daraus ihrem großartigen Song ›Górecki‹ zugrunde. Dabei hatte der Pole ganz anders begonnen: Unter den sogenannten Sonoristen, den an knirschenden Instrumentalgeräuschen und Clusterklängen interessierten Komponisten seines Landes, war Henryk Górecki der allerkühnste und radikalste, wie *Genesis I* für Streichtrio aus dem Jahre 1962 offenbart. Dem Vorwurf, er verstehe sich nicht auf Melodisches, begegnete der vielseitige Meister nur ein Jahr später mit *Drei Stücken im alten Stil*, in deren sakral anmutendem Streichersatz modale Melodien und Anklänge an polnische Folklore auftauchen. Górecki wandte sich nun zusehends von der Avantgarde ab. Sein minimalistisch-repetitives Cembalokonzert von 1980 packt mit motorischer Energie. Und das *Requiem für eine Polka* verströmt die Nostalgie längst vergangener Glücksgefühle.

KOMPONISTENPORTRÄT

SIR HARRISON BIRTWISTLE (*1934)

23. Juni 2018, 22 Uhr, Pinakothek der Moderne, Rotunde
Einführungsgespräch mit Sir Harrison Birtwistle,
21 Uhr, Ernst von Siemens-Auditorium

HÅKAN HARDENBERGER Trompete
CLEMENS SCHULDT Dirigent

›Carmen Arcadiae Mechanicae Perpetuum‹ (1977/78)
›Cortege – A ceremony‹ für 14 Musiker (2007)
›Virelai (Sus une fontayne)‹ (2008)
›Endless Parade‹ für Trompete, Streicher und Vibraphon (1986/87)

Strophen und Refrains, Prozessionen und Rituale – das sind die zentralen Formprinzipien in der Musik des unbeirrbarsten, wahrscheinlich auch bedeutendsten Komponisten, den Großbritannien nach 1945 hervorgebracht hat. Zusammen mit Peter Maxwell Davies, Alexander Goehr und anderen bildete Birtwistle in den fünfziger Jahren die ›Manchester School‹ – eine junge Generation von Musikern, die keine Konventionen mehr gelten ließen und sich ganz der Avantgarde verschrieben. Strawinsky und Varèse waren die Komponisten, die den Mann aus Lancashire damals prägten. Birtwistles Musik ist voller Kraft, oft gewaltsam und absichtsvoll primitiv, sie kann im nächsten Moment aber auch zart, lyrisch und expressiv klingen. Theatralische Momente bestimmen die instrumentalen Kompositionen: So ist *Endless Parade* von einem Festumzug durch die engen Gassen des mittelalterlichen Lucca inspiriert, während *Cortege* als Stafette sich abwechselnder Soli angelegt ist.



SONDERKONZERTE

12. MÜNCHENER AIDS-KONZERT

MKO SONGBOOK

MKO TRIFFT WHITEBOX

BMW CLUBKONZERTE

KINDERKONZERT

WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

12. MÜNCHENER AIDS-KONZERT

12. April 2018, 20 Uhr, Prinzregententheater

ANNA LUCIA RICHTER Sopran
VALERIY SOKOLOV Violine
ANTOINE TAMESTIT Viola
GERHARD OPPITZ Klavier
ALEXANDER LIEBREICH Dirigent

MAX BRUCH Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

JOHANN NEPOMUK HUMMEL ›Potpourri (Fantasie)‹ op. 94

für Viola und Orchester

WOLFGANG AMADEUS MOZART ›Exsultate, jubilate‹ KV 165

LUDWIG VAN BEETHOVEN Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 op. 73

Im Anschluss: Künstlerfest im Gartensaal

Das Konzert wird von BR-Klassik mitgeschnitten.

SCHIRMHERRSCHAFT DES MÜNCHENER AIDS-KONZERTS

Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München

KURATORIUM DES MÜNCHENER AIDS-KONZERTS

Stephan Kuffler, Alexander Liebreich

Karin Berger, Blanca Bernheimer, Stephanie Gräfin Bruges von Pfuel,
Dr. Ute Geipel-Faber, Thomas Greinwald, Sammy Hart, Christiane Hörbiger,
Nicola Gräfin Keglevich, Michael Krüger, Antoinette Mettenheimer, Vivian
Naefe, Albert Ostermaier, Benita von Schimmelfmann, Charles Schumann,
Heinrich Graf von Spreti, Christian Stückl, Friedrich von Thun, Uwe Timm,
Swantje von Werz

Der Erlös des Konzerts kommt der Münchner Aids-Hilfe zugute.

Das Münchener Aids-Konzert soll im Unterschied zu anderen Gala-Veranstaltungen das gesamte Konzert-Publikum ansprechen. Deshalb versuchen wir, die Kartenpreise in einem vertretbaren Rahmen zu halten, der im Wesentlichen die Kosten des Konzerts abdeckt. Umso mehr freuen wir uns über Spenden.

Spendenkonto:

IBAN: DE73 7002 0270 0015 5585 00, BIC: HYVEDEMMXXX

Empfänger: Münchener Kammerorchester / AIDS-Konzert

Kartenpreise € 98,- / 74,- / 56,- / 38,- / Jugendkarte (≤ 28 Jahre) € 18,-



MKO SONGBOOK

28. Februar 2018, 20 Uhr, Schwere Reiter

GREGOR A. MAYRHOFER Dirigent

17. Mai 2018, 20 Uhr, Schwere Reiter

CLEMENS SCHULDT Dirigent

Mit seiner Reihe ›MKO Songbook‹ in Kooperation mit ›Schwere Reiter‹ verfolgt das MKO drei programmatische Ansätze: Zum einen sollen aus München stammende und hier tätige Komponisten in der ›Werkraum‹-Atmosphäre des ›Schwere Reiter‹ in neuen Kontexten zu erleben sein. Darüber hinaus laden die Konzerte zu Wiederbegegnungen mit exemplarischen Werken des modernen Streichorchesterrepertoires ein. Und schließlich möchte das MKO Kompositionen präsentieren, die eigens für das Orchester geschrieben wurden und teilweise längst das Repertoire auch anderer Ensembles bereichern.

Für die ›MKO Songbook‹-Ausgaben 2017/18 sind u.a. Werke von Georg Friedrich Haas, Samir Odeh-Tamimi und Isabel Mundry geplant.

Kartenpreise € 16,- / € 10,- (ermäßigt)

Karten unter Telefon 089.21 89 82 26 und bei München Ticket

In Kooperation mit ›Schwere Reiter MUSIK‹.

MKO TRIFFT WHITEBOX

16. Juni 2018, Werk 3 im Werksviertel

TRONDHEIM VOICES
CLEMENS SCHULDT Dirigent

Fassadenprojektionen, Lichtkunst und eine eigens für die beiden Klangkörper Trondheim Voices und MKO und den besonderen Ort in Auftrag gegebene Komposition der Südtiroler Komponistin Manuela Kerer – bei diesem Projekt wird das Werk 3 im Werksviertel als ein weithin sichtbarer und hörbarer Leuchtturm zu erleben sein. Publikum und Musiker bewegen sich in einem musikalisch und visuell inszenierten Wandelkonzert durch das ganze Gebäude – Treppenhäuser, Fahrstühle, Balkone und Büroräume werden zum temporären Konzert- und Klangraum. Digitale mischen sich mit analogen Klängen, improvisierte Konzepte mit komponierter Musik. Zum Abschluss trifft man sich zum Finale auf dem Dach des Werk 3.

MANUELA KERER Komposition / ASLE KARSTADT Sound Design /
BENJAMIN JANTZEN Licht- und Videokonzept

Eine Kooperation der whiteBOX.art mit dem Münchener Kammerorchester.



BMW CLUBKONZERTE

14. Oktober 2017, 21 Uhr, Harry Klein
3. März 2018, 21 Uhr, Rote Sonne
30. April 2018, 21 Uhr, Bob Beaman

Zwei Orchester, drei Clubs, null Berührungängste: Ensembles des Münchener Kammerorchesters und der Münchner Philharmoniker spielen ›ihre‹ Musik auch im Club. Musik in entspannter und kommunikativer Atmosphäre erreicht sowohl Clubgäste als auch etablierte Konzertbesucher.

2012 wagte das MKO erstmals den Schritt in die Club-Szene: im renommierten Club ›Harry Klein‹ traf ein Kammermusikensemble des MKO auf ein höchst aufmerksames jugendliches Publikum. Wo normalerweise getanzt wird, erklang Musik von Arvo Pärt, Steve Reich und Tom Johnson. Über die Jahre folgten weitere Auftritte im ›Bob Beaman‹ und erneut im ›Harry Klein‹. Ab der Saison 2017/18 kommt nun der dritte Club hinzu, die ›Rote Sonne‹.

Eine Kooperation von Münchener Kammerorchester, Münchner Philharmonikern, Bob Beaman Music Club, Harry Klein und Rote Sonne.

Mit freundlicher Unterstützung von BMW.

KINDERKONZERT PETERCHENS MONDFAHRT

18. März 2018, 16 Uhr, Prinzregententheater

UDO WACHTVEITL Erzähler
CLEMENS SCHULDT Dirigent

ALI N. ASKIN ›Peterchens Mondfahrt‹
Auftragswerk des MKO – URAUFFÜHRUNG

Peterchens Mondfahrt – der Kinderbuchklassiker wird zu neuem Leben erweckt. Mit Udo Wachtveitl als Erzähler und einer eigens für dieses Konzert neu komponierten Musik von Ali N. Askin nehmen das MKO und sein Chefdirigent Clemens Schuldt alle kleinen und großen Zuhörer mit auf die aufregende Reise des Maikäfers Herr Sumsemann mit den Kindern Peterchen und Anneliese zum Mond. Taucht mit uns ein in diese ebenso poetische wie abenteuerliche Geschichte voller Komik, Spannung und Fantasie!

Ein musikalischer Wanderer ist der gebürtige Münchener Ali N. Askin: Sein Spektrum reicht von zeitgenössischen Kompositionen über Clubtracks und Remixes, Arbeiten für Bühne und Schauspiel bis hin zu preisgekrönten Filmmusiken.

Für Groß und Klein (ab 4 Jahren)

Kartenpreise € 24,- / Kinderkarten € 12,- / ›2+2-Karte‹ € 56,-
Mit der ›2+2-Karte‹ erhalten Sie zwei Kinder- und zwei Erwachsenenkarten für unser Kinderkonzert zum Preis von € 56,- (statt € 72,-)



WEITERE KONZERTE IN MÜNCHEN

INTERNATIONALER MUSIKWETTBEWERB DER ARD

Semifinale Violine: 3. September 2017, 16 Uhr, Musikhochschule

Semifinale Klavier: 5. September 2017, 16 Uhr, Musikhochschule

Semifinale Oboe: 8. September 2017, 16 Uhr, Musikhochschule

Preisträgerkonzert: 14. September 2017, 20 Uhr, Prinzregententheater

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Karten über BRTicket, Telefon 089.590 0108 80 und München Ticket

BELL'ARTE ORCHESTERMATINEE

4. Februar 2018, 11 Uhr, Prinzregententheater

Xavier de Maistre, Harfe

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Werke von Felix Mendelssohn, Wolfgang Amadeus Mozart
und Franz Schubert

Karten über Bell'Arte, Telefon 089.811 61 91

DER GASTEIG BRUMMT!

9. März 2018, 10.30 Uhr, Kleiner Konzertsaal, Gasteig (tbc)

Werke von Franz Schubert und Jörg Widmann

In Kooperation mit der Gasteig München GmbH

Info und Anmeldung ab Januar 2018 unter: www.gasteig.de

ERNST KRENEK ›DER DIKTATOR‹ / VIKTOR ULLMANN

›DER ZERBROCHENE KRUG‹ – NEUPRODUKTION

Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

Premiere: 13. April 2018, 19 Uhr, Cuvilliés-Theater

Weitere Aufführungen: 15./ 25./ 27./ 29. April 2018, 19 Uhr, Cuvilliés-Theater

Karten über den Vorverkauf der Bayerischen Staatsoper,

Telefon 089.21 85 19 20

BELL'ARTE ORCHESTERMATINEE

22. April 2018, 11 Uhr, Prinzregententheater

Nemanja Radulović, Violine

Daniel Giglberger, Leitung und Konzertmeister

Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven

Karten über Bell'Arte, Telefon 089.811 61 91

JOSEPH HAYDN ›ORLANDO PALADINO‹ – NEUPRODUKTION

Münchner Opernfestspiele 2018 – Bayerische Staatsoper

Premiere: 23. Juli 2018, 19 Uhr, Prinzregententheater

Weitere Aufführungen: 25./ 27. Juli 2018, 19 Uhr, Prinzregententheater

29. Juli 2018, 17 Uhr, Prinzregententheater

Ivor Bolton, Musikalische Leitung

Axel Ranisch, Inszenierung

Rainer Karlitschek, Dramaturgie

Karten über den Vorverkauf der Bayerischen Staatsoper,

Telefon 089.21 85 19 20

LEE FRIEDLANDER
Self Portraits

LEE FRIEDLANDER

Self Portraits

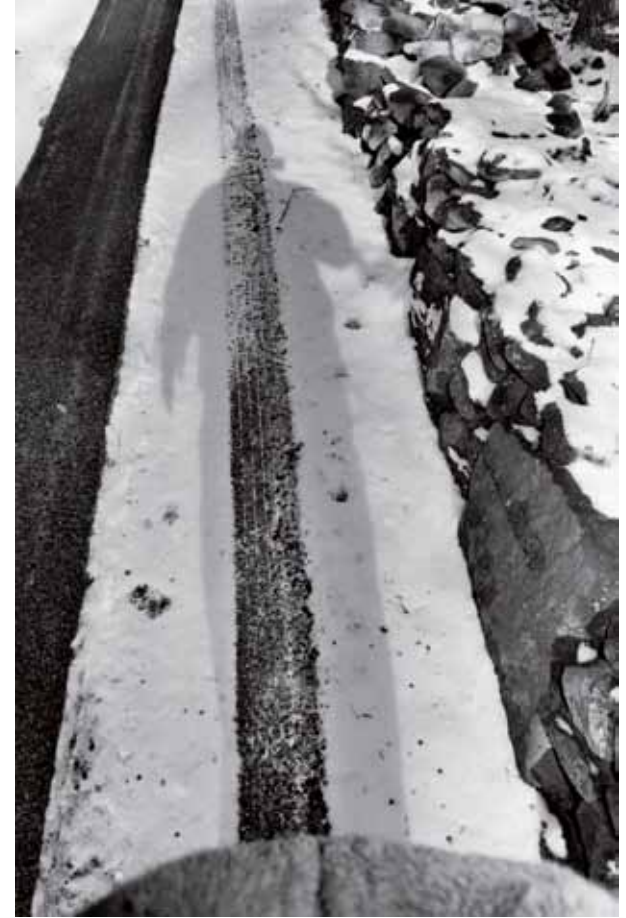
Diese Selbstporträts entstanden nicht aus einer spezifischen Beschäftigung, sondern ergaben sich eher am Rande als Erweiterung meiner Arbeit. Es waren zunächst im strengen Sinne Porträts, aber schon bald fand ich mich ab und zu in der Landschaft meiner Fotografien wieder. Ich könnte mich einen Eindringling nennen. Jedenfalls hielten sie langsam Einzug und nicht nach Plan, doch jedes Mal als eine weitere Entdeckung. Ich verstand mich als eine Figur oder ein Element, durch das sich die Bildpräsenz veränderte, wie sich auch meine Arbeit in ihrer Ausrichtung wandelte. Zu Anfang fand ich meine Anwesenheit auf meinen Fotos faszinierend und verstörend. Doch im Laufe der Zeit, als ich fester Bestandteil für neue Vorstellungen in meinen Fotos geworden war, konnte ich über solche Zweifel nur schmunzeln.

Vermutlich geschieht es aus Eigeninteresse, wenn jemand in seine unmittelbare Umgebung und in sein Inneres schaut. Diese Suche ist persönlich motiviert und tatsächlich auch für mich Beweggrund und Antrieb, Fotos zu machen. Die Kamera ist nicht nur Sammelbecken für Spiegelungen, und die Fotografien sind nicht etwa Spiegel, wie ein Spiegel an der Wand, der mit gespaltener Zunge redet. Es wird Zeugnis abgelegt und es kommen Ungeheimtheiten zusammen im fotografischen Augenblick, der ganz einfach und in sich geschlossen ist. Der kluge Finger drückt auf den Auslöser an der dummen Maschine, und er bringt die Zeit zum Stillstand und hält fest, was sie mit ihren Klauen greifen kann und was vom Licht gefärbt wird. In jenem Augenblick, wenn die Landschaft zum Betrachter spricht.

Lee Friedlander















Lee Friedlander gilt als einer der stilbildenden Fotografen des 20. Jahrhunderts und ist einer der bedeutendsten Vertreter der amerikanischen Straßenfotografie. Geboren 1934 in Aberdeen/Washington, studierte Lee Friedlander an der Art Center School in Los Angeles und übersiedelte Mitte der 1950er Jahre nach New York, wo er Kontakte zu jungen Fotografen wie Garry Winogrand, Robert Frank und Diane Arbus aufbaute. Sie alle verband ihr gemeinsames Interesse an der ›street photography‹. Auch Musik, insbesondere Jazz und Blues, zählten zu Lee Friedlanders Interessensgebieten, so entstanden in den 1950er Jahren einige bedeutende Musikerporträts, unter anderem von Ray Charles. Lee Friedlander, der Schwarz-Weiß-Fotografien mit großer Tiefenschärfe bevorzugte, charakterisierte seine Arbeiten als Darstellungen der ›American social landscape‹ und ihrer Voraussetzungen. Aus dem Augenwinkel oft wie ›Schnappschüsse‹ wirkend, offenbaren Lee Friedlanders Werke auf den zweiten Blick überaus reflektierte Kompositionsstrukturen. Bildkompositorisch macht er sich vielfach Spiegelungseffekte zu nutze und erzeugt Spannung durch horizontale, schräge oder vertikale Vordergrund-Elemente, die den Blick aufhalten und dem Betrachter eine eigentümliche, ja befremdliche Raumstruktur suggerieren. Seit den 1970er Jahren bevorzugte Lee Friedlander die Arbeit in thematisch zusammenhängenden Serien, etwa zu Selbstporträts, arbeitenden Menschen oder Landschaften. Das Museum of Modern Art in New York widmete ihm 2005 eine umfangreiche Retrospektive mit rund 500 Fotografien, die im Anschluss auch im Haus der Kunst in München zu erleben war.

Abbildungen:

1. Arches National Park, 1993 — 2. Aspen, 2004 — 3. Yellowstone National Park, Wyoming, 1993 — 4. Canyon de Chelly, Arizona, 1983 — 5. New City, New York, 2007 — 6. Palisades Parkway, New York, 1966 — 7. Los Angeles, 1972 — 8. Death Valley National Park, California, 2004 — 9. California, 2009 — 10. New York City, 1965 — 11. New York City, 1965 — 12. Glenwood Springs, Colorado, 1981

©Lee Friedlander, courtesy Fraenkel Gallery, San Francisco

MUSIKVERMITTLUNG

P-SEMINARE

WERKSTATTGESPRÄCHE

KONZERTEINFÜHRUNG

PROBENBESUCHE

BMW CLUBKONZERTE

ORCHESTERPATENSCHAFT

MKO MINI

LMU MÜNCHEN

MUSIKVERMITTLUNG

Nah dran, unmittelbar und persönlich – das sind wesentliche Kennzeichen der Musikvermittlungsarbeit des Münchener Kammerorchesters. Nicht nur im Kinderkonzert, für das wir zum ersten Mal einen großen Kompositionsauftrag vergeben haben, sondern auch mit zahlreichen Aktivitäten rund um das Konzertleben möchten wir unsere musikalische Leidenschaft für alle neugierigen Zuhörer erlebbar machen. Im Fokus aller Aktionen steht immer das eigene Hörerlebnis und damit jener magische Moment, in dem Musik erklingt. Die positiven Reaktionen auf die bisher realisierten Aktionen sind uns ein Ansporn nachzulegen, Angebote auszubauen und zu erweitern.

P-SEMINARE

Eine intensive und vor allem längerfristige Auseinandersetzung mit der Arbeit eines Profi-Orchesters ermöglicht die Partnerschaft des MKO mit so genannten P-Seminaren (Projekt-Seminaren zur Studien- und Berufsorientierung der 11./12. Jahrgangsstufe). Aus diesen Kooperationen sind bereits wunderbare Resultate entstanden, und wenn das MKO zum Abschluss eines mehrsemestrigen P-Seminars zu Besuch in die jeweilige Schule kommt und zusammen mit den Schülern die Ergebnisse den Mitschülern präsentiert, entsteht eine ganz besondere Stimmung und Aufmerksamkeit.



WERKSTATTGESPRÄCHE

Informativ, erhellend und locker – das sind im Kern die Grundgedanken der Werkstattgespräche, die das MKO seit einigen Jahren meist kurz vor einer Uraufführung oder in Kombination mit einem exponierten Solisten durchführt. Eine kurzweilige Stunde, die Hörräume öffnet, Lust auf das neue Werk macht und im Dialog mit dem Publikum auf das nächste Programm vorbereitet.



KONZERTEINFÜHRUNG

»Live on Stage« ist für MKO-Musiker oder erfahrene Referenten eine gewohnte Übung. Nicht so für die Schüler, mit denen das MKO, z.B. im Rahmen eines P-Seminars, zusammenarbeitet. Für die Konzerteinführung, gestaltet von Schülern im Prinzregententheater vor Abonnentenpublikum, werden alle Themenbereiche wie Bühnenpräsenz, Interviewtechnik, Moderation und nicht zuletzt die gespielten Werke ausführlich diskutiert und geübt. Resultat: eine sehr eigene, jugendliche Sicht auf das kommende Konzertereignis und ein lebendiger Start in den Konzertabend.

PROBENBESUCHE

»Aktives Zuhören« fördern ist ein zentrales Anliegen aller Vermittlungsaktivitäten des MKO. Und damit kann nicht früh genug begonnen werden. Zur Vorbereitung eines Probenbesuches einer Schulklasse gehen Musiker zu den Kindern in die Klassen und demonstrieren ihre Instrumente, erzählen aus ihrem Musikeralltag und führen musikalisch hin zu dem Werk, das die Kinder wenige Tage später in der Probe mit dem gesamten Orchester erleben. Diese vorbereitenden Stippvisiten im Zeitrahmen einer Schulstunde sind enorm wertvoll: zum einen erleben die Kinder die Musiker und das Instrument in der Umgebung ihres Schulalltags, und zum anderen gibt es kaum eine unmittelbarere Begegnung als diese.



BMW CLUBKONZERTE

Den gewohnten Rahmen verlassen – das geschieht, wenn eine Kammermusikformation in die Clubatmosphäre abtaucht und es schafft, das zugegebenermaßen etwas andere Publikum in den Bann zu ziehen z.B. mit Schulhoff, Haydn oder Widmann. Für beide Seiten ein offenes Experiment – jedes Mal anders. Jedes Mal besonders. Und ab dieser Saison erstmals drei Mal.

ORCHESTERPATENSCHAFT

Die Orchesterpatenschaft mit dem Puchheimer Jugendkammerorchester ist auch nach zwölf Jahren noch vital und ungebrochen. Ob in gemeinsamen Probenwochen oder »Klingenden Konzerteinführungen« vor Abonnementkonzerten des MKO: die »Kleinen« lernen nicht nur von den »Großen«, auch das MKO profitiert von der Patenschaft. Am Puls der Zeit und raus aus der Routine – ein faszinierendes Projekt für die Profis. Und im 25. Jubiläumsjahr des PJKO umso bedeutsamer.

MKO MINI

Für ganz junge Musikfreunde bietet MKO mini ein Angebot für Vorschulkinder, Kindergärten und Familien mit Kleinkindern: Orchester- und Kammermusik für die feinen Ohren der jungen Zuhörer und ihrer Eltern in einer ungezwungenen Atmosphäre. Mal im Probenraum, mal im Konzertsaal, mal auf der Probephöhne – eingebettet in Geschichten zur und um die gespielte Musik entsteht eine musikalische Entdeckungsreise für das ganz junge Publikum. Kindergartengruppen sind herzlich willkommen.

ZUSAMMENARBEIT MIT DER LMU MÜNCHEN

Gemeinsam mit Studenten Musikprojekte entwickeln und umsetzen – das ist ein neuer Weg, den das MKO in Zusammenarbeit mit der LMU München beschreitet: ergebnisoffen, neugierig und gespannt, wohin die Ideen und Möglichkeiten führen.

Offen, impulsiv, unplugged und sehr persönlich – so präsentiert sich das Münchener Kammerorchester bei all seinen Musikvermittlungsangeboten. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte kontaktieren Sie uns gerne:

KATRIN BECK

musikvermittlung@m-k-o.eu



DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

GÄSTE DES ORCHESTERS

BIOGRAFIEN

DAS MKO AUF CD

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

CHEFDIRIGENT
Clemens Schuldt

VIOLINE
Daniel Giglberger, *Konzertmeister*
Yuki Kasai, *Konzertmeisterin*
Rüdiger Lotter,
Stimmführer Violinen II
Max Peter Meis,
Stimmführer Violinen II
Gesa Harms
Bernhard Jestl
Ulrike Knobloch-Sandhäger
Mario Korunic
Tae Koseki
Romuald Kozik
Eli Nakagawa
Andrea Schumacher
Viktor Stenhjem
Nina Takai
Kosuke Yoshikawa

VIOLA
Kelvin Hawthorne, *Stimmführer*
Xandi van Dijk, *Stimmführer*
Stefan Berg-Dalprá
Indre Mikniene
David Schreiber
Nancy Sullivan

VIOLONCELLO
Bridget MacRae, *Stimmführerin*
Mikayel Haknazaryan, *Stimmführer*
Peter Bachmann
Benedikt Jira
Michael Weiss

KONTRABASS
Tatjana Erler, *Stimmführerin*
Dominik Luderschmid

KÜNSTLERISCHES GREMIUM
Clemens Schuldt
Anselm Cybinski
Florian Ganslmeier
Kelvin Hawthorne
Rüdiger Lotter

MÜNCHENER
KAMMERORCHESTER E.V.
Oskar-von-Miller-Ring 1
D-80333 München
Telefon 089.46 13 64-0
Fax 089.46 13 64-11
info@m-k-o.eu, www.m-k-o.eu

VEREINSVORSTAND
Oswald Beaujean
Dr. Rainer Goedl
Dr. Volker Frühling
Michael Zwenzner

KURATORIUM
Dr. Cornelius Baur
Dr. Christoph-Friedrich von Braun
Chris Brenninkmeyer
Dr. Rainer Goedl
Stefan Kornelius
Ruth Petersen
Udo Philipp
Prof. Dr. Bernd Redmann
Mariel von Schumann
Helmut Späth
Heinrich Graf von Spreti

WIRTSCHAFTLICHER BEIRAT
Dr. Markus Brixle
Dr. Balthasar von Campenhausen

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Florian Ganslmeier

KONZERTPLANUNG,
DRAMATURGIE
Anselm Cybinski

KONZERTMANAGEMENT
Dr. Malaika Eschbaumer
Anne Ganslmeier
Sophie Heucke
Katalin-Maria Tankó
Daniel Schröter*
Anita Svach*

MARKETING,
PARTNERPROGRAMM
Hanna B. Schwenkglens

TEAMASSISTENZ
Katalin-Maria Tankó

MUSIKVERMITTLUNG
Katrin Beck

RECHNUNGSWESEN, BILANZ
Claudia Mülbl, *Buchhaltung/Reporting*
Anne Ganslmeier, *Projektkalkulation*
Laura von Beckerath-Leismüller,
*Buchhaltung**
Moore Stephens KPWT AG

*Elternzeitvertretung

GÄSTE DES ORCHESTERS

FLÖTE

Sébastien Jacot
Johanna Dömötör
Judith Hoffmann-
Meltzer
Ivanna Ternay
Ory Schneur
Isabelle Soulas
Janine Schöllhorn
Uta Sasgen

OBOE

Hernando Escobar
Isabella Unterer
Juliana Koch
Tamar Inbar
Irene Draxinger
Sarah Weinbeer
Tobias Vogelmann
Marine-Amélie Lenoir

KLARINETTE

Stefan Schneider
Oliver Klenk
Julius Kircher

FAGOTT

Thomas Eberhardt
Cornelius Rinderle
Jacob Karwath
David Mathé
María José Rielo Blanco
María José García
Zamora
Ruth Gimpel
Katharina Steinbauer

HORN

Franz Draxinger
Felix Winker
Johannes Kaltenbrunner
Luise Bruch
Gabriel Stiehler
Wolfram Sirotek
Jens Hildebrandt
Casey Rippon
Mark Gebhart

TROMPETE

Matthew Sadler
Rüdiger Kurz
Rupprecht Drees
Thomas Marksteiner
Thilo Steinbauer

POSAUNE

Uwe Schrodi
Sven Strunk
Hans-Jörg Profanter
Joseph Bastian
Henning Wiegräbe
Max Eisenhut
Marina Langert
Eckart Wiegräbe
Maximilian Schrag

PAUKE

Charlie Fischer
Martin Piechotta
Michael Oberaigner
Martin Homann

SCHLAGZEUG

Alexander Glöggler
Philipp Jungk
Wolfram Winkel
Richard Putz
Thomas Hastreiter
Jérôme Lepetit
Mervyn Groot

KLAVIER / CEMBALO

Olga Watts
Andreas Skouras
Johannes Berger
Jean-Pierre Collot
Helene Lerch

HARFE

Marlis Neumann

u.a.



Clemens Schuldt, einer der spannendsten jungen Dirigenten Deutschlands, ist Chefdirigent des Münchener Kammerorchesters. Seine innovativen Interpretationen des klassischen und romantischen Repertoires und seine Kreativität beim Einbinden unbekannter oder moderner Stücke in die Konzertprogramme werden weithin gelobt. Höhepunkte der Saison mit dem Münchener Kammerorchester sind Komponistenporträts von Per Norgård und Sir Harrison Birtwistle und Konzerte in Salzburg, Russland und Kolumbien mit Solisten wie Augustin Hadelich und Mahan Esfahani.

In Großbritannien ist Schuldt ein gern gesehener Gast und leitet regelmäßig das Philharmonia Orchestra, Royal Northern Sinfonia und das Scottish Chamber Orchestra. Außerdem dirigiert er das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Radio-Sinfonieorchester des WDR, SWR und des ORF, Bamberger Symphoniker, Netherlands Philharmonic Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande, Norwegian National Opera Orchestra, Swedish Chamber Orchestra, Polish National Radio Symphony Orchestra, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orquesta y Coro Nacionales de España, Orquestra Simfònica de Barcelona, Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Tasmanian Symphony Orchestra und Hong Kong Sinfonietta. Solisten seiner Konzerte sind u.a. Daniil Trifonov, Ingrid Fliter, Kit Armstrong, Augustin Hadelich, Baiba Skride, Alina Ibragimova, Håkan Hardenberger, François Leleux, Xavier de Maistre, Steven Isserlis, Sally Matthews und Ian Bostridge.

In der Saison 2017/18 gastiert Clemens Schuldt zweimal beim BBC Philharmonic, u.a. mit der Uraufführung von Mark Simpsons Cellokonzert. Wiederholungen führen ihn zum Royal Scottish National Orchestra (Solist: Kari Kriikku), Royal Northern Sinfonia, Scottish Chamber Orchestra (Solistin: Elisabeth Leonskaja), Orchestre de Chambre de Lausanne und Musikkollegium Winterthur. Bei der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz dirigiert er erstmals Beethovens 9. Symphonie. Wichtige Debüts gibt er beim Orchestre National du Capitole de Toulouse, RTÉ National Symphony Orchestra, Ulster Orchestra und Orquesta Sinfónica de Euskadi.

Operndirigate spielen eine wichtige Rolle in seinem künstlerischen Schaffen. In den beiden letzten Spielzeiten war er Dirigent in Residence am Staatstheater Mainz und leitete dort Neuproduktionen von Bellinis *Norma*, Glucks

Armide, Gounods *Faust* und Verdis *Rigoletto*. Er dirigierte am Landestheater Innsbruck ebenfalls eine Neuproduktion von *Faust* und leitete Vorstellungen von Offenbachs *Les contes d'Hoffmann* am Theater Osnabrück und von Dvořáks *Rusalka* am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

Clemens Schuldt gewann 2010 den renommierten Donatella Flick Dirigierwettbewerb in London und war ein Jahr lang Assistant Conductor des London Symphony Orchestra, wo er mit so renommierten Dirigenten wie Sir Colin Davis, Valery Gergiev und Sir Simon Rattle arbeitete. Der gebürtige Bremer studierte zunächst Violine an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und spielte beim Gürzenich Orchester und bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen. Im Anschluss daran absolvierte er ein Dirigierstudium in Düsseldorf, Wien und Weimar.

JOHN STORGÅRDS

Artistic Partner

Der finnische Dirigent und Violinist John Storgårds ist derzeit Erster Gastdirigent des BBC Philharmonic Orchestra sowie des National Arts Centre Orchestra in Ottawa, Kanada. Bekannt für seine kreativen Programme und die Liebe zur zeitgenössischen Musik, hält Storgårds außerdem den Titel des Künstlerischen Leiters des Lapland Chamber Orchestra. Er dirigiert Orchester wie das WDR Sinfonieorchester Köln, Bamberger Symphoniker, City of Birmingham Symphony Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France sowie alle führenden Orchester Skandinaviens, besonders das Helsinki Philharmonic Orchestra, wo er 2008 bis 2015 als Chefdirigent wirkte. Im April 2016 begann das MKO eine auf drei Spielzeiten angelegte Reihe mit John Storgårds als »Artistic Partner«. »Das Münchener Kammerorchester hat sich zu einem der interessantesten und innovativsten Kammerorchester weltweit entwickelt«, so Storgårds; »Während meines ersten Gastspiels vor ein paar Jahren haben mich die Musiker mit ihrem ambitionierten und zupackenden Ansatz auf Anhieb überzeugt. Ich bin absolut begeistert, meine Arbeit mit dem MKO jetzt als »Artistic Partner« fortsetzen und ausbauen zu können.«

DAS MÜNCHENER KAMMERORCHESTER

»Stürmischen Jubel für Clemens Schuldt«, konstatiert Reinhard J. Brembeck nach dessen Debüt als neuer Chefdirigent des Münchener Kammerorchesters. »Mit seinem ersten Konzert erfährt Clemens Schuldt die ungeteilte Zustimmung des Publikums zu seiner Person auf diesem Posten«, so Brembeck im Feuilleton der *Süddeutschen Zeitung*.

Seit Herbst 2016 leitet Schuldt die »kleine Edelmusikertruppe« mit ihrem »hinreißenden Mix aus historischer und moderner Musizierpraxis« (Brembeck). Anspruchsvolle Programme, die Werke früherer Jahrhunderte assoziativ und spannungsreich mit Musik der Gegenwart konfrontieren, prägen das Profil des Ensembles. Ästhetisch vorurteilsfrei und experimentierlustig setzen Schuldt und das Orchester dabei auf die Erlebnisqualität und kommunikative Intensität zeitgenössischer Musik. Die künstlerische Planung obliegt einem Künstlerischen Gremium, dem neben dem Chefdirigenten, zwei Orchestermusiker sowie Geschäftsführung und Dramaturgie angehören. Nachdem in den vergangenen Spielzeiten Begriffe wie *Ostwärts*, *Drama*, *Kindheit*, *Isolation* und zuletzt *Reformation* die dramaturgische Konzeption leiteten, widmet sich die Saison 2017/18 unterschiedlichen Facetten des Themas *Wandern*.

Mehr als 80 Werke hat das Kammerorchester in den letzten beiden Jahrzehnten uraufgeführt. Komponisten wie Iannis Xenakis, Wolfgang Rihm, Tan Dun, Chaya Czernowin, Georg Friedrich Haas, Pascal Dusapin, Salvatore Sciarrino und Jörg Widmann haben für das MKO geschrieben. Es wurden Aufträge u.a. an Beat Furrer, Erkk-Sven Tüür, Thomas Larcher, Milica Djordjević, Clara Iannotta, Samir Odeh-Tamimi, Mark Andre, Peter Ruzicka, Márton Illés, Miroslav Srnka und Tigran Mansurian vergeben.

Neben den Abonnementkonzerten im Prinzregententheater, der Hauptspielstätte des Orchesters, findet auch die Reihe »Nachtmusiken« in der Rotunde der Pinakothek der Moderne ein ebenso kundiges wie zahlreiches Publikum. Seit anderthalb Jahrzehnten stellen diese Konzerte jeweils monographisch einen Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts vor. Mit dem »MKO Songbook« wurde im »Schwere Reiter« in München 2015 ein Format etabliert, das Auftragswerke des MKO und Arbeiten Münchener Komponisten in den

Mittelpunkt stellt. Als Kernaufgabe sieht das MKO darüber hinaus das Engagement in der Musikvermittlung, das Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Orchesterpatenschaft sowie Angebote in der Erwachsenenbildung umfasst. Unter der Leitung von Clemens Schuldt wird das MKO diese Aktivitäten mit neuen Formaten und Initiativen noch verstärken.

Den Kern des Ensembles bilden die 28 fest angestellten Streicher. Im Zusammenwirken mit einem Stamm erstklassiger Solobläser aus europäischen Spitzenorchestern profiliert sich das MKO als schlank besetztes Sinfonieorchester, das auch in Hauptwerken Beethovens, Schuberts oder Schumanns interpretatorische Maßstäbe setzen kann. Wichtiger Bestandteil der Abonnementreihe wie auch der Gastspiele des Orchesters sind Konzerte unter Leitung eines der beiden Konzertmeister. Die Verantwortungsbereitschaft und das bedingungslose Engagement jedes einzelnen Musikers teilen sich an solchen Abenden mitunter besonders intensiv mit.

1950 von Christoph Stepp gegründet, wurde das Münchener Kammerorchester von 1956 an über fast vier Jahrzehnte von Hans Stadlmair geprägt. Der Ära unter Christoph Poppen (1995–2006) folgten zehn Jahre mit Alexander Liebreich als Künstlerischem Leiter des MKO. Das Orchester wird von der Stadt München und dem Land Bayern mit öffentlichen Zuschüssen gefördert. Seit der Saison 2006/07 ist die European Computer Telecoms AG (ECT) offizieller Hauptsponsor des MKO.

Die Vernetzung des Orchesters am Standort München und die Zusammenarbeit mit Institutionen im Jugend- und Sozialbereich bilden einen Schwerpunkt der Aktivitäten des Ensembles. Wiederholte Kooperationen verbinden das MKO u.a. mit der Münchener Biennale, der Bayerischen Theaterakademie, der Bayerischen Staatsoper, der Villa Stuck, dem DOK.fest München, der LMU sowie der TU München. Der Gedanke sozialer Verantwortung liegt auch dem Aids-Konzert des Münchener Kammerorchesters zugrunde, das sich seit 2007 als künstlerisches und gesellschaftliches Highlight im Münchener Konzertleben etabliert hat.

Rund sechzig Konzerte pro Jahr führen das Orchester auf wichtige Konzertpodien in aller Welt. In den vergangenen Spielzeiten standen u.a. Tourneen

nach Asien, Spanien, Skandinavien und Südamerika auf dem Plan. Mehrere Gastspielreisen unternahm das MKO in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, darunter die aufsehenerregende Akademie im Herbst 2012 in Nordkorea, bei der das Orchester die Gelegenheit hatte mit nordkoreanischen Musikstudenten zu arbeiten. Für Herbst 2017 ist eine Russland-Tournee in Planung; im Januar 2018 wird das MKO als ›Orchestra in Residence‹ beim 12. Internationalen Musikfestival in Cartagena / Kolumbien zu erleben sein.

Bei ECM Records sind Aufnahmen des Orchesters mit Werken von Karl Amadeus Hartmann, Sofia Gubaidulina, Giacinto Scelsi, Thomas Larcher, Valentin Silvestrov, Isang Yun und Joseph Haydn sowie Toshio Hosokawa erschienen. Im März 2017 wurde diese langjährige Zusammenarbeit mit der Veröffentlichung von Tigran Mansurians Requiem fortgesetzt, einer gemeinsamen Auftragskomposition von MKO und RIAS Kammerchor. Eine Reihe von Einspielungen mit dem MKO wurden zudem bei Sony Classical veröffentlicht, so Rossini-Ouvertüren, Mendelssohns ›Sommernachtstraum‹ und 4. Symphonie sowie das Requiem von Mozart, außerdem Aufnahmen mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks, mit der Flötistin Magali Mosnier und dem Oboisten François Leleux. Aufnahmen mit dem MKO liegen u.a. auch bei Deutsche Grammophon, Neos, Hänssler Classic und Tudor vor.



DAS MKO AUF CD – AUSWAHL

MILICA DJORDJEVIĆ

Clemens Schuldt

EvS Musikstiftung / col legno

(September 2017)

TIGRAN MANSURIAN: REQUIEM

RIAS Kammerchor

Alexander Liebreich

ECM New Series (2017)

ANTON & PAUL WRANITZKY

Veriko Tchumburidze

Chiara Enderle

Howard Griffiths

Sony Classical (2016)

CELLO CONCERTOS BY HAYDN,
MOZART / CASSADÓ, C.P.E. BACH

Valentin Radutiu

Stephan Frucht

hänssler classic (2016)

FELIX MENDELSSOHN: SOMMER-
NACHTSTRAUM / 4. SYMPHONIE

Chor des Bayerischen Rundfunks

Alexander Liebreich

Sony Classical (2015)

HAYDN / HUMMEL:

PRINCE ESTERHÁZY CONCERTOS

François Leleux

Sony Classical (2015)

W.A. MOZART: FLÖTENKONZERTE

Magali Mosnier

Daniel Giglberger

Sony Classical (2015)

W.A. MOZART: REQUIEM

Chor des Bayerischen Rundfunks

Alexander Liebreich

Sony Classical (2014)

W.A. MOZART: GROSSE MESSE IN C-MOLL

Chor des Bayerischen Rundfunks

Peter Dijkstra

Sony Classical (2013)

NIKOLAUS BRASS

Beate Zelinsky, David Smeyers

Alexander Liebreich

NEOS (2013)

DER CHARME DER OBOE

François Leleux

Daniel Giglberger

Sony Classical (2012)

GIOACCHINO ROSSINI: OUVERTURES

Alexander Liebreich

Sony Classical (2011)

GABRIEL FAURÉ: REQUIEM

Chor des Bayerischen Rundfunks

Peter Dijkstra

Sony Classical (2011)

TOSHIO HOSOKAWA: LANDSCAPES

Mayumi Miyata

Alexander Liebreich

ECM New Series (2011)

J.S. BACH – VIOLIN AND VOICE

Hilary Hahn, Christine Schäfer

Matthias Goerne

Alexander Liebreich

Deutsche Grammophon (2010)

THOMAS LARCHER: MADHARES

Till Fellner, Kim Kashkashian

Dennis Russel Davies

ECM New Series (2010)

BETTY OLIVERO: NEHARÓT

Kim Kashkashian

Alexander Liebreich

ECM New Series (2009)

ISANG YUN, JOSEPH HAYDN: FAREWELL

Alexander Liebreich

ECM New Series (2008)

VALENTIN SILVESTROV:

BAGATELLEN UND SERENADEN

Valentin Silvestrov, Alexei Lubimov

Christoph Poppen

ECM New Series (2007)

GIACINTO SCELISI: NATURA RENOVATUR

Frances-Marie Uitti

Christoph Poppen

ECM New Series (2006)

BARRY GUY: FOLIO

Maya Homburger, Barry Guy

Muriel Cantoreggi

Christoph Poppen

ECM New Series (2005)

TIGRAN MANSURIAN: MONODIA

Kim Kashkashian

Leonidas Kavakos

The Hilliard Ensemble

Jan Garbarek

Christoph Poppen

ECM New Series (2004)

BACH / WEBERN: RICERCAR

The Hilliard Ensemble

Christoph Poppen

ECM New Series (2003)

SOFIA GUBAIDULINA

Elsbeth Moser

Boris Pergamenschikow

Christoph Poppen

ECM New Series (2002)

K.A. HARTMANN: FUNÈBRE

Isabelle Faust, Paul Meyer

Christoph Poppen

ECM New Series (2000)



FREUNDE UND FÖRDERER

SPONSOREN / FÖRDERER DES MKO

KOOPERATIONSPARTNER

FÖRDERN SIE DAS MKO

FREUNDESKREIS DES MKO

WANDERN MIT DEM MKO

UNSER DANK GILT...

DEN ÖFFENTLICHEN FÖRDERERN

Bayerisches Staatsministerium für Bildung
und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt München, Kulturreferat



Bezirk Oberbayern



DEM HAUPTSPONSOR DES MKO

European Computer Telecoms AG



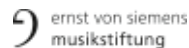
DEN PROJEKTFÖRDERERN

BMW



Prof. Georg Nemetschek

Ernst von Siemens Musikstiftung



Forberg-Schneider-Stiftung



Dr. Georg und Lu Zimmermann Stiftung

DEN MITGLIEDERN DES ORCHESTERCLUBS

Roland Kuffler GmbH, Hotel München Palace



Chris J.M. und Veronika Brenninkmeyer

Prof. Georg Nemetschek

Constanza Gräfin Rességuier

DEN MITGLIEDERN DES FREUNDESKREISES

ALLEGRO

Wolfgang Bendler / Tina B. Berger / Dr. Markus Brixle / Ingeborg Fahrenkamp-Schäffler / Gabriele Forberg-Schneider / Hans-Ulrich Gaebel und Frau Dr. Hilke Hentze / Dr. Monika Goedl / Dr. Rainer Goedl / Dr. Ursula Grunert / Ursula Haeusgen / Peter Haslacher / Peter Prinz zu Hohenlohe-Oehringen / Wolf und Sabine Jaenecke / Dr. Reinhard Jira / Gottfried und Ilse Koepnick / Harald Kucharcik und Anne Pfeiffer-Kucharcik / Dr. Michael Mirow / Udo Philipp / Constanza Gräfin Rességuier / Peter Sachse / Dr. Angie Schaefer / Elisabeth Schauer / Rupert Schauer / Dr. Mechthild Schwaiger / Angela Stepan / Gerd Strehle / Dr. Gerd Venzl / Hanns W. Weidinger / Swantje von Werz / Angela Wiegand / Martin Wiesbeck / Walter und Ursula Wöhlbier

ANDANTE

Dr. Ingrid Anker / Karin Auer / Paul Georg Bischof / Ursula Bischof / Marion Bud-Monheim / Bernd Degner / Barbara Dibelius / Helga Dilcher / Dr. Werner Fellmann / Dr. Andreas Finke / Guglielmo Fittante / Dr. Martin Frede / Eva Frieze / Freifrau Irmgard von Gienanth / Birgit Giesen / Maria Graf / Thomas Greinwald / Dr. Ifeaka Hangen-Mordi / Maja Hansen / Dirk Homburg / Ursula Hugendubel / Christoph Kahlert / Anke Kies / Michael von Killisch-Horn / Dr. Peter Krammer / Martin Laiblin / Dr. Nicola Leuze / Dr. Brigitte Lütjens / Dr. Stefan Madaus / Klaus Marx / Antoinette Mettenheimer / Prof. Dr. Tino Michalski / Dr. Klaus Petritsch / Monika Rau / Magdalena Scheel / Dr. Ursel Schmidt-Garve / Ulrich Sieveking / Heinrich Graf von Spreiti / Dr. Peter Stadler / Walburga Stark-Zeller / Angelika Stecher / Wolfgang Stegmüller / Maleen Steinkrauß / Maria Straubinger / Dagmar Timm / Dr. Uwe Timm / Angelika Urban / Christoph Urban / Alexandra Vollmer / Dr. Wilhelm Wällich / Josef Weichselgärtner / Barbara Weschke-Scheer / Helga Widmann / Caroline Wöhl / Sandra Zölch

MEDIENPARTNER DES MKO

BR-Klassik



KOOPERATIONSPARTNER

Pinakothek der Moderne
Internationaler Musikwettbewerb der ARD
Bayerische Staatsoper
Villa Stuck
Schwere Reiter
Goethe-Institut
Hochschule für Musik und Theater München
musica femina münchen e.V.
Münchener Biennale
Versicherungskammer Kulturstiftung
Münchner Aids-Hilfe
Munich Business School
Bob Beaman Music Club / Harry Klein / Rote Sonne
Münchner Philharmoniker
Gasteig München GmbH
Bayerische Theaterakademie
whiteBOX.art
Reinhard Schulz Kritikerpreis

PARTNER ›MUSIKVERMITTLUNG‹

Children for a Better World e.V.
Puchheimer Jugendkammerorchester
Rhapsody in School
Luitpold-Gymnasium München
Pestalozzi-Gymnasium München
Villa Stuck / ›Fränzchen‹
BürgerStiftung München / KUKS-Kinder, Kunst und Schule
Münchner Volkshochschule
Kulturraum München e.V.
Musenkuss
LMU München

FÖRDERN SIE DAS MKO

Nahbarkeit, Unmittelbarkeit, passioniertes Musizieren – das sind sicher Erfolgsgeheimnisse des Münchener Kammerorchesters. Immer mehr Musikliebhaber entdecken ihre Begeisterung für das vielfach ausgezeichnete Orchester. Diesen Erfolg haben wir nicht zuletzt unseren langjährigen Unterstützern und Förderern zu verdanken; sie ermöglichen jede Saison unsere Konzerte und musikalischen Projekte.

Das MKO steht für ein anspruchsvolles und zukunftsweisendes Programm, für höchste Klangkultur und mitreißende Spielfreude. Doch kreative Ideen und künstlerische Höchstleistungen brauchen finanzielle Unterstützer. Gleiches gilt für das sich stetig erweiternde Education-Programm, das alle Musiker mit großem Engagement verfolgen.

Als Mitglied im Orchesterclub, Projekt- oder Hauptsponsor übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung für die Förderung der Kunst und für München. Sie unterstützen eine innovative musikalische Programmatik und tragen zum internationalen Renommee des weltweit gefragten Ensembles bei.

Werden Sie Partner und fördern Sie mit Ihrem Engagement die außergewöhnliche künstlerische Arbeit des MKO. Unser Partnerprogramm berücksichtigt die individuellen Interessen seiner Förderer, denn Innovation und Flexibilität stehen für uns, wie bei der Musik, an oberster Stelle.

Seien Sie dabei!

Möchten Sie sich für das MKO engagieren und die Vorteile einer Förderung kennenlernen, dann kontaktieren Sie uns bitte. Gemeinsam finden wir eine adäquate Form der Unterstützung.

Kontakt: FLORIAN GANSLMEIER
Telefon 089.46 13 64-31, f.ganslmeier@m-k-o.eu

FREUNDESKREIS DES MKO

Eine breite Unterstützung auf privater Basis ist für ein Orchester, das etwa die Hälfte seiner Einnahmen selbst erwirtschaften muss, ein Fundament des Erfolgs. Aus diesem Grund haben wir vor über 10 Jahren den Freundeskreis des MKO ins Leben gerufen.

Der Freundeskreis fördert kontinuierlich die Arbeit des Orchesters mit seiner packenden, stilistisch vielseitigen Programmatik und seiner besonderen Klangkultur. Gleichzeitig hat er es sich zur Aufgabe gemacht, den gesellschaftlichen Rückhalt des Orchesters zu stärken und dazu beizutragen, das MKO zu einem unverzichtbaren Teil des Münchener, aber auch des internationalen Konzertlebens zu machen.

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft im Freundeskreis gibt es in zwei Stufen:

›ANDANTE‹ ab € 200,- Jahresbeitrag

›ALLEGRO‹ ab € 500,- Jahresbeitrag (auch für Paare)

WIR BIETEN IHNEN

- Werkstattgespräche, Probenbesuche, Freundeskreis-Konzerte: erleben Sie die Arbeit des Orchesters ›hinter den Kulissen‹
- Freundeskreis-Pausenempfang bei allen Abokonzerten: ein Treffpunkt zum direkten Austausch mit anderen Freunden im Konzert
- Kartenangebote zu Gastspielen des MKO in München und Umgebung
- exklusive Reisen mit dem Orchester: von der Mitfahrmöglichkeit zu Konzerten in der Umgebung bis zur mehrtätigen Begleitung einer Tournee
- Ermäßigungen auf Karten- und CD-Käufe
- jährlich eine CD-Neuerscheinung des MKO (oder eines Gastsolisten)
- Spendenquittung über den steuerlich absetzbaren Bestandteil des Jahresbeitrags
- Regelmäßige Infos und Pressespiegel zu den Aktivitäten des MKO

Werden auch Sie Mitglied im Freundeskreis, sprechen Sie uns gerne an:

HANNA B. SCHWENKGLENKS

Telefon 089.46 13 64-30, h.schwenkglenks@m-k-o.eu

WANDERN MIT DEM MKO

Gemeinsam mit unseren Freunden und Förderern sowie den Abonnenten möchten wir dem Saisonthema folgen und eine Herbstwanderung unternehmen. Am Sonntag, den 22. Oktober 2017, geht es zusammen mit Clemens Schuldt und den Musikern vom MKO-Probenraum in der Amalienstraße aus mit dem Bus nach Schliersee.

In der Kapelle St. Georg am Weinberg gibt ein kleines Konzert den musikalischen Auftakt für unseren Wandertag. Im Anschluss laufen oder fahren wir gemeinsam zur Talstation der Seilbahn, die uns zur Schliersbergalm in 1061 m Höhe bringt.

Von dort aus gibt es die Möglichkeit, Wanderungen verschiedener Dauer und Schwierigkeitsgrade zu unternehmen – vom einstündigen Spaziergang auf den Schliersberggipfel über die eineinhalbstündige Tour nach Zielmoos bis zur zweistündigen Wanderung zum Taferlmoos und zurück. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann von der Alm aus den Ausblick über den Schliersee genießen. Nach den Wanderungen versammeln wir uns alle in der Almhütte, wo wir uns vor der Rückfahrt mit Seilbahn und Bus stärken können.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung zur Herbstwanderung mit dem MKO jederzeit unter Telefon 089.46 13 64-30 oder h.schwenkglenks@m-k-o.eu entgegen.

Termin: 22. Oktober 2017

Teilnahmegebühr: € 30,- pro Person

(darin enthalten sind die Bus- und Seilbahnfahrt sowie das Konzert)

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2017

Bei schlechtem Wetter bzw. zu geringer Beteiligung, behalten wir uns vor, den Wandertag kurzfristig abzusagen bzw. zu verschieben.



KARTEN UND ABONNEMENTS

KARTEN- UND ABONNEMENTSERVICE

Telefon 089.46 13 64-30, Fax. 089.46 13 64-11, ticket@m-k-o.eu

Ihre Karten- und Abonnementbestellungen per Brief, Fax oder Email nehmen wir selbstverständlich gerne jederzeit entgegen. Die Neuvergabe der Abonnements erfolgt ab 1. Juli 2017, der Verkauf der Einzelkarten für die gesamte Saison 2017/18 beginnt am 1. September 2017. Ihre vorab bestellten Abonnements und Konzertkarten werden Ihnen per Post mit Rechnung zugeschickt, es fallen keine Gebühren an.

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12, BIC: HYVEDEMMXXX

Hypovereinsbank München

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

München Ticket, Telefon 089.54 81 81 81, www.muenchenticket.de
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen

ABONNEMENTS

EIN ABONNEMENT BEIM MKO BIETET VIELE VORTEILE

- Sichern Sie sich Ihren Platz im Prinzregententheater.
- Sparen Sie bis zu 30 % des Einzelkartenpreises.
- Erhalten Sie regelmäßige Informationen zu den Konzerten des MKO.

ABONNEMENTKONZERTE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Vollabonnement (8 Konzerte)	€ 370,–	308,–	246,–	185,–
Wahlabonnement (5 Konzerte)	€ 264,–	220,–	176,–	132,–
3er Abonnement	€ 168,–	140,–	112,–	84,–

›ABO 28‹ – AUCH ALS TEILABONNEMENT FÜR 5 ODER 3 KONZERTE

Vollabonnement 28 (8 Konzerte)	€ 68,–	Plätze nach Verfügbarkeit
Wahlabonnement 28 (5 Konzerte)	€ 48,–	Plätze nach Verfügbarkeit
3er Abonnement 28 (3 Konzerte)	€ 28,–	Plätze nach Verfügbarkeit

ABONNEMENT ›NACHTMUSIK DER MODERNE‹

3 Konzerte	€ 75,–	Freie Platzwahl
------------	--------	-----------------

Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage des Behindertenausweises 50 % Rabatt. Dies gilt nicht für das ›Abo 28‹.

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Die Eintragungen zum Abonnement werden direkt beim Münchener Kammerorchester angenommen. Das Abonnement verlängert sich um eine weitere Saison, wenn es nicht bis zum 30. Juni der laufenden Saison schriftlich gekündigt wird. Änderungen im Programm, bei Solisten und Dirigenten müssen vorbehalten bleiben und berechtigen weder zum Austritt aus dem Abonnement während der laufenden Saison noch zur Rückgabe oder zum Umtausch von Konzertkarten.

ABONNEMENTS IM ÜBERBLICK

VOLLABONNEMENT – ALLE ACHT ABONNEMENTKONZERTE DES MKO
Erleben Sie die gesamte Abonnementsaison des MKO auf Ihrem persönlichen Wunschplatz. Ein Vollabonnement erhalten Sie von € 185,– bis € 370,– und sparen damit 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

WAHLABONNEMENT – BLEIBEN SIE MIT ›5 AUS 8‹ FLEXIBEL

Die Plätze unserer Wahlabonnenten reservieren wir für alle Abonnementkonzerte; Sie lassen uns einfach bis spätestens drei Tage vorher wissen, ob Sie das jeweilige Konzert besuchen möchten. Das Wahlabonnement ist von € 132,– bis € 264,– erhältlich, Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

3ER-ABONNEMENT – IHRE PERSÖNLICHE WAHL ›3 AUS 8‹

Bei unserem kleinen Abonnement können Sie bei der Buchung drei unserer Abonnementabende auswählen und erhalten die Karten dafür direkt zugeschickt. Das 3er-Abonnement kostet € 84,– bis € 168,–, eine Ersparnis von 15 % gegenüber dem Einzelkartenpreis.

›ABO 28‹ – ALS VOLL-, WAHL- UND 3ER-ABONNEMENT

Alle Konzertbesucher bis 28 Jahre können ein Vollabonnement für die 8 Konzerte im Prinzregententheater zu € 68,–, ein Wahlabonnement für 5 Konzerte zu € 48,– oder ein 3er-Abonnement für 3 Konzerte zu € 28,– erwerben. Wie bei den regulären Abonnements haben Sie beim Wahlabonnement bis drei Tage vor dem Konzert die Wahl, ob Sie Ihre Karten in Anspruch nehmen, beim 3er-Abonnement wählen Sie bei der Buchung drei Konzerte aus und erhalten die Karten gleich zugeschickt.

›NACHTMUSIK DER MODERNE‹ IM ABONNEMENT

Auch die drei Komponistenporträts in der Pinakothek der Moderne können Sie im Abonnement erwerben. Für € 75,– statt € 90,– sichern Sie sich so rechtzeitig Ihre Eintrittskarten für die beliebten und oft ausverkauften Konzerte.

EINZELKARTEN

ABONNEMENTKONZERTE IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Einzelkarte	€ 66,-	55,-	44,-	33,-
Jugendkarte (≤ 28 Jahre)	€ 12,-	Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit		

AIDS-KONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

Preisgruppe	I	II	III	IV
Einzelkarte	€ 98,-	74,-	56,-	38,-
Jugendkarte (≤ 28 Jahre)	€ 18,-	Einheitspreis, Plätze nach Verfügbarkeit		

KINDERKONZERT IM PRINZREGENTENTHEATER

Einzelkarte	€ 24,-	Einheitspreis für alle Plätze
Kinder- und Schülerkarten	€ 12,-	Einheitspreis für alle Plätze
»2+2-Karte« (2 Kinder + 2 Erwachsene)	€ 56,-	Einheitspreis für alle Plätze

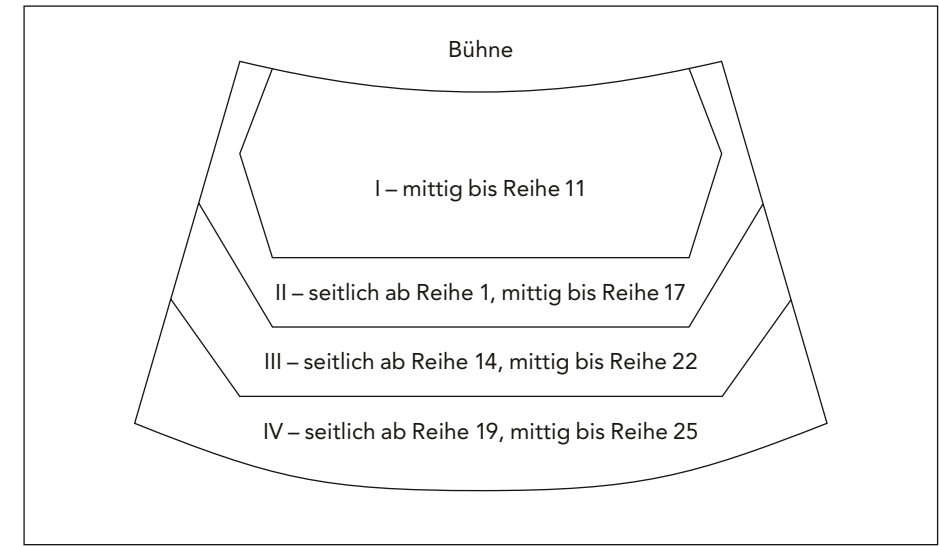
NACHTMUSIK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE

Einzelkarte	€ 30,-	Freie Platzwahl
Stehplatz – Balkon	€ 15,-	Freie Platzwahl
Jugendkarte (≤ 28 Jahre)	€ 15,-	Freie Platzwahl

Schwerbehinderte erhalten bei Vorlage des Behindertenausweises 50 % Rabatt. Dies gilt nicht für Jugendkarten und »2+2-Karten«.
Gruppenermäßigungen auf Anfrage unter Telefon 089.46 13 64-30

WEITERE INFORMATIONEN

PREISGRUPPEN IM PRINZREGENTENTHEATER



KONZERTEINFÜHRUNGEN

Die Konzerteinführungen sind ein lebendiger Start in den Konzertabend, die dem Publikum die Künstler und ihre schöpferische Arbeit ebenso näher bringen wie Wissenswertes zur Entstehung und Rezeption der gespielten Werke bieten. Die Konzerteinführungen vor den Abonnementkonzerten finden jeweils um 19.10 Uhr im Prinzregententheater statt. Bei den »Nacht-musiken« in der Pinakothek der Moderne gibt es um 21 Uhr Einführungsgespräche, zumeist mit dem im Konzert porträtierten Komponisten selbst oder einem Wegbegleiter. Der Eintritt ist für Konzertbesucher kostenlos.

ABENDPROGRAMME

Zusätzlich zur Konzerteinführung können Sie bereits einige Tage vor dem Konzert die Programmhefte zu unseren Abonnementkonzerten als Download auf unserer Website finden. Am Konzertabend erhält jeder Besucher das gedruckte Programmheft kostenlos.

ABENDKASSE

Vor den Abonnementkonzerten im Prinzregententheater öffnet die Abendkasse um 18.45 Uhr, bei den »Nachtmusiken« in der Pinakothek der Moderne um 20.45 Uhr, bei allen weiteren Konzerten jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn. Bitte beachten Sie, dass eine Zahlung mit EC-Karte oder Kreditkarte an der Abendkasse nicht möglich ist. Die Abendkasse ist in der Regel bis Vorstellungsbeginn geöffnet. Ein Nacheinlass ist nur bei Applaus möglich.

ÄNDERUNGEN

Programm-, Termin- und Besetzungsänderungen bleiben uns vorbehalten und begründen weder Ihren Austritt aus dem Abonnement während der Konzertsaison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch Ihrer Abonnement- oder Einzelkarten.

ERMÄSSIGUNG: SCHWERBEHINDERTE / ROLLSTUHLFAHRER

Schwerbehinderte erhalten gegen Vorlage einer Kopie ihres Schwerbehindertenausweises eine Ermäßigung von 50 % auf die Abonnements sowie die Einzelkarten. Dies gilt nicht für das »Abo 28«, Jugendkarten und „2+2“-Karten. Für Rollstuhlfahrer stehen im Prinzregententheater vier Plätze zur Verfügung. Rollstuhlfahrer und ihre Begleitperson erhalten ebenfalls 50 % Rabatt.

FOTO-, VIDEO- UND TONAUFZEICHNUNGEN

Verschiedentlich werden bei Konzerten des MKO Ton-, Bild- und Videoaufnahmen gemacht. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Aufzeichnungen und Bilder von Ihnen und/oder Ihren minderjährigen Kindern ohne Anspruch auf Vergütung ausgestrahlt, verbreitet, insbesondere in Medien genutzt und auch öffentlich zugänglich und wahrnehmbar gemacht werden können.

SOMMERPAUSE

Im August ist unser Karten- und Abonnementbüro geschlossen. Ihre Kartenbestellungen und anderen Anfragen werden gesammelt und ab Anfang September nach Eingangsdatum bearbeitet.



Klassik
Avantgarde
Jazz

NEUBURGMUSIK 2018

Ein neues Kammermusikfestival
in Neuburg an der Donau
09. – 11. März 2018

Adès · Mozart · Schubert · Widmann · Xenakis

Münchener Kammerorchester
Clemens Schuldt (Dirigent), Augustin Hadelich (Violine)

OktettKonzerte

JazzNight

Promenade
Johannes Fischer (Perkussion)

Familienkonzert
Panama Ensemble

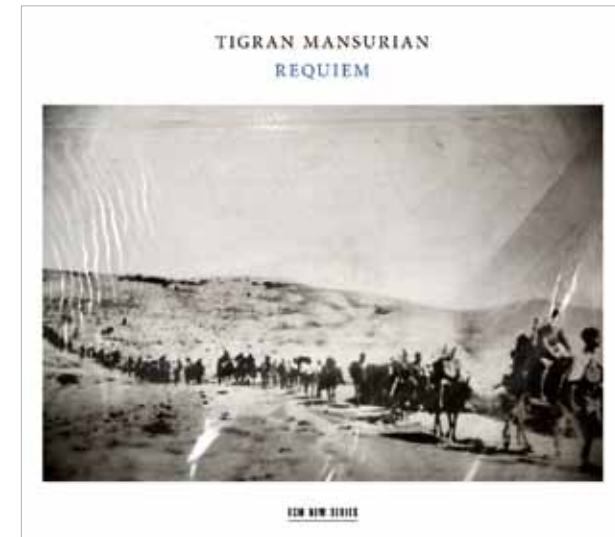
SoundArt

www.neuburgmusik.de



Mit freundlicher
Unterstützung der Stadt

Tigran Mansurian Requiem



RIAS Kammerchor Berlin
Münchener Kammerorchester
Alexander Liebreich Leitung

Es gibt derzeit nichts Demütigeres, Innigeres und Ergreifenderes als das 2011 uraufgeführte Requiem des 1939 geborenen armenischen Komponisten Tigran Mansurian im Gedenken an die Opfer des türkischen Völkermords an seinen Landsleuten zwischen 1915 und 1917. In einer herausragenden Ersteinspielung ist es soeben bei ECM erschienen.

– Gregor Dotzauer, Tagesspiegel

ECM New Series 2508
www.ecmrecords.com
www.klassikazente.de

ECM NEW SERIES



HOTEL · BAR · RESTAURANT

PERFEKTES PRÉLUDE FÜR IHR KONZERT

AFTERNOON TEA ODER THEATERTELLER FÜR ZWEI
IN DER PALACE BAR UND IM NEUEN WINTERGARTEN

KUFLERS INDIVIDUELLES BOUTIQUEHOTEL.
GRÜNDUNGSMITGLIED DES ORCHESTERCLUBS DES MÜNCHENER KAMMERORCHESTERS.

HOTEL MÜNCHEN PALACE / TROGERSTRASSE 21 / 81675 MÜNCHEN, GERMANY
+49.89. 419 71-0 / INFO@HOTEL-MUENCHEN-PALACE.DE / WWW.HOTEL-MUENCHEN-PALACE.DE

KUFLER  MÜNCHEN



wirklich was erleben.

Der Klassiker.



INFORMATION.

BERATUNG.

BUCHUNG.



Tickets online bestellen:
www.muenchenticket.de

KlassikLine
0 89 / 54 81 81 400
Montag bis Freitag: 9 – 18 Uhr

JETZT ABONNIEREN!

Junges Theater für München
in der Spielzeit 2017/2018

theater
akademie
august
everding

10.11.2017, Akademietheater

MUSICAL

Mit dem Studiengang Musical

17.02.2018, Prinzregententheater

HAPPY BIRTHDAY, LENNY

Ein Abend zum 100. Geburtstag
von Leonard Bernstein

Mit den Studiengängen Musical und
Musiktheater/Operngesang
sowie dem Münchner Rundfunkorchester

13.05.2018, Cuvilliéstheater

ARTASERSE

Opera seria von Johann Adolph Hasse
Mit dem Studiengang Musiktheater/
Operngesang und der Hofkapelle München

Akademietheater oder -studio

WAHLGUTSCHEIN

FÜR EINE WEITERE PRODUKTION

Mit dem Studiengang Schauspiel oder Regie

Preise: € 72,-/62,-/52,-

Ermäßigtes Abo für Studierende: € 27,-

INFO UND BUCHUNG:

Erhältlich ab 27. Mai 2017

an der Tageskasse der Bayerischen Staatstheater

Marstallplatz 5 | Tel: 089 21 85 19 30

abo@staatstheater.bayern.de

www.theaterakademie.de

STUDIOLO
MARTIN WÖHRL

VILLA
STUCK

www.villastuck.de

Abb.: Martin Wöhrle, STUDIOLO (Detail), 2017, Museum Villa Stuck



LEIDENSCHAFT VERBINDET

BR
KLASSIK



Foto: Sammy Hart

Das **Münchener Kammerorchester** und **BR-KLASSIK** verbindet seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit und Medienpartnerschaft. Zahlreiche Konzertmitschnitte haben dazu beigetragen, das Hörfunkprogramm zu bereichern und das Renommée des Orchesters über die Grenzen von München hinaus zu steigern und zu festigen.

facebook.com/brklassik
br-klassik.de

WIR BEWEGEN MENSCHEN. IN DIE ZUKUNFT.

ES IST AN DER ZEIT, MOBILITÄT NEU ZU DENKEN.
FÜR INDIVIDUELLE ERLEBNISSE.



Die Mobilität der Zukunft wird nicht nur individuell, intuitiv und vernetzt. Sie wird unser Leben einfacher machen und uns mehr Freiheiten ermöglichen. **Gemeinsam mit unseren Marken gestalten wir richtungsweisende Ideen, die neue Wege eröffnen. Von der Vision zum Erlebnis.**
www.bmwgroup.com/next100

GEMEINSAM SCHREIBEN WIR GESCHICHTE. DIE DER ZUKUNFT.

**BMW
GROUP** THE NEXT
100 YEARS 



- Lassen Sie mich wenigstens noch
meine Frau anrufen!
- Sie können das im Hauptquartier tun.



KONZERTKALENDER 2017/18

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl der Konzerte des MKO in der Saison 2017/18. Stand April 2017, Änderungen vorbehalten.

SEPTEMBER 2017

Internationaler Musikwettbewerb der ARD
So, 3.9.17: Semifinale Violine
Di, 5.9.17: Semifinale Klavier
Fr, 8.9.17: Semifinale Oboe
München, Musikhochschule
Do, 14.9.17: Preisträgerkonzert
München, Prinzregententheater
Daniel Gliglberger,
Leitung und Konzertmeister

OKTOBER 2017

So, 8.10.17: Perm, Grand Philharmonic Hall
Mo, 9.10.17: Jekaterinenburg, Philharmonic Hall
Di, 10.10.17: Tjumen, Philharmonic Hall
Clemens Schuldt, Dirigent

Sa, 14.10.17: BMW Clubkonzert
München, Harry Klein
Musiker des MKO und der Münchner Philharmoniker

Mi, 18.10.17: Ravensburg, Konzerthaus
Do, 19.10.17: 1. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Fr, 20.10.17: Eröffnungskonzert
Schwäbischer Klassikherbst
Laupheim, Kulturhaus
Ensemble amarcord
Clemens Schuldt, Dirigent

Do, 26.10.17: Eröffnungskonzert
Kasseler Musiktage
Kassel, Martinskirche
Manu Delago, Hang
Clemens Schuldt, Dirigent

November 2017

Do, 2.11.17: Luzern, KKL
Alexandre Tharaud, Klavier
NN, Leitung und Konzertmeister

Sa, 11.11.17: Komponistenporträt
Per Nørgård
München, Pinakothek der Moderne
Clemens Schuldt, Dirigent

Mi, 22.11.17: Dornbirn, Kulturhaus
Do, 23.11.17: 2. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Piotr Anderszewski, Klavier
Yuki Kasai, Leitung und Konzertmeisterin

DEZEMBER 2017

Sa, 2.12.17: Dialoge 2017
Salzburg, Mozarteum Großer Saal
Clemens Schuldt, Dirigent

Mi, 6.12.17: Ravensburg, Konzerthaus
Do, 7.12.17: 3. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
So, 10.12.17: Aschaffenburg, Stadthalle
Maximilian Hornung, Violoncello
John Storgårds, Dirigent

Mo, 11.12.17: Erlangen, Heinrich-Lades-Halle
So, 17.12.17: Essen, thyssenkrupp Quartier
Maurice Steger, Blockflöte
NN, Leitung und Konzertmeister

JANUAR 2018

Cartagena Festival de Música
Fr, 5.1.18: Eröffnungskonzert
Sa, 6.1.18 / So, 7.1.18 / Mo, 8.1.18:
Cartagena, Teatro Adolfo Mejía
Di, 9.1.18: Cartagena,
Auditorium Santa Clara
Clemens Schuldt, Dirigent

Sa, 20.1.18: Komponistenporträt
Henryk Górecki
München, Pinakothek der Moderne
Mahan Esfahani, Cembalo
Clemens Schuldt, Dirigent

Do, 25.1.18: 4. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Michael Nagy, Bariton
Sarah Aristidou, Sopran
Helena Rasker, Alt
Clemens Schuldt, Dirigent

FEBRUAR 2018

So, 4.2.18: Orchestermatinee
München, Prinzregententheater
Xavier de Maistre, Harfe
Daniel Gliglberger,
Leitung und Konzertmeister

Do, 22.2.18: 5. Abonnementkonzert
München, Prinzregententheater
Charlotte Hellekant, Mezzosopran
Clemens Schuldt, Dirigent

Mi, 28.2.18: »MKO Songbook«
München, Schwere Reiter
Gregor A. Mayrhofer, Dirigent

MÄRZ 2018

Sa, 3.3.18: BMW Clubkonzert
München, Rote Sonne
Musiker des MKO und der Münchner Philharmoniker

Mi, 7.3.18: Ravensburg, Konzerthaus
 Do, 8.3.18: 6. Abonnementkonzert
 München, Prinzregententheater
 Fr, 9.3.18: Neuburg an der Donau,
 Kongregationssaal
Augustin Hadelich, Violine
Clemens Schuldt, Dirigent

Fr, 9.3.18: Der Gasteig brummt!
 München, Gasteig

So, 18.3.18: Kinderkonzert
 Peterchens Mondfahrt
 München, Prinzregententheater
Udo Wachtveitl, Erzähler
Clemens Schuldt, Dirigent
Ali N. Askin, Musik

APRIL 2018

Do, 12.4.18: 12. Münchener Aids-Konzert
 München, Prinzregententheater
Anna Lucia Richter, Sopran
Valeriy Sokolov, Violine
Antoine Tamestit, Viola
Gerhard Oppitz, Klavier
Alexander Liebreich, Dirigent

Fr, 13.4.18 / So, 15.4.18 / Mi, 25.4.18 /
 Fr, 27.4.18 / So, 29.4.18:
 Opernstudio der Bayerischen Staatsoper
 Krenek ›Der Diktator‹ /
 Ullmann ›Der zerbrochene Krug‹
 München, Cuvilliés-Theater

So, 22.4.18: Orchestermatinee
 München, Prinzregententheater
Nemanja Radulović, Violine
Daniel Giglberger,
Leitung und Konzertmeister

Do, 26.4.18: 7. Abonnementkonzert
 München, Prinzregententheater
Bryce Dessner, E-Gitarre
Johannes Öllinger, E-Gitarre
Stefan Arndt, E-Gitarre
Ben Gernon, Dirigent

Mo, 30.4.18: BMW Clubkonzert
 München, Bob Beaman
Musiker des MKO und der
Münchner Philharmoniker

MAI 2018

Sa, 5.5.18: Baden-Baden, Festspielhaus
Martin Stadtfeld, Klavier
NN, Leitung und Konzertmeister

Do, 17.5.18: ›MKO Songbook‹
 München, Schwere Reiter
Clemens Schuldt, Dirigent

Di, 29.5.18: Köln, Philharmonie
Martin Stadtfeld, Klavier
NN, Leitung und Konzertmeister

JUNI 2018

Do, 14.6.18: 8. Abonnementkonzert
 München, Prinzregententheater
Aaron Pilsan, Klavier
John Storgårds, Dirigent

Sa, 16.6.2018: ›MKO trifft whiteBOX‹
 Werk 3, Werksviertel
Trondheim Voices
Sissel Vera Pettersen, Chorleitung
Manuela Kerer, Komposition
Asle Karstadt, Sound Design
Benjamin Jantzen, Licht- und Videokonzept
Clemens Schuldt, Dirigent

Sa, 23.6.18: Komponistenporträt
 Sir Harrison Birtwistle
 München, Pinakothek der Moderne
Håkan Hardenberger, Trompete
Clemens Schuldt, Dirigent

JULI 2018

Mo, 23.7.18 / Mi, 25.7.18 /
 Fr, 27.7.18 / So, 29.7.18:
 Münchner Opernfestspiele 2018 –
 Bayerische Staatsoper
 Joseph Haydn ›Orlando Paladino‹
 München, Prinzregententheater
Axel Ranisch, Inszenierung
Rainer Karlschek, Dramaturgie
Ivor Bolton, Musikalische Leitung

AUGUST 2018

LuostoClassic Festival
 Sa, 11.8.18 / So, 12.8.18: Luosto
Münchener Kammerorchester
Lapland Chamber Orchestra
Clemens Schuldt, Dirigent
John Storgårds, Dirigent



IMPRESSUM

REDAKTION

Florian Ganslmeier

GESTALTUNG

Gerwin Schmidt

TEXTE

Anselm Cybinski

Katrin Beck (Musikvermittlung)

Konzertdirektion Schmid (Biografie Clemens Schuldt)

FOTOS

Wir danken Lee Friedlander für die von ihm großzügig zur Verfügung gestellten Fotos aus der Serie ›Self Portraits‹. Dank auch an die Galerie Thomas Zander in Köln für die Unterstützung dieses Projekts und an die Fraenkel Gallery San Francisco für die gute Zusammenarbeit.

KONZERTFOTOS

Florian Ganslmeier

Anselm Cybinski (Teatro Colón, S. 126/127)

DRUCK

Steininger Druck e.K.

Redaktionsschluss 9. Mai 2017

Änderungen vorbehalten

MÜNCHENER KAMMERORCHESTER e.V.

Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München

Telefon 089.46 13 64-0, Fax 089.46 13 64-11

info@m-k-o.eu, www.m-k-o.eu

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE32 7002 0270 0000 2082 12

BIC: HYVEDEMMXXX

Hypovereinsbank München



MÜNCHENER KAMMERORCHESTER
Oskar-von-Miller-Ring 1, 80333 München
Telefon 089.46 13 64 -0, Fax 089.46 13 64 -11
www.m-k-o.eu



Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK